

Tradition und Moderne

Viel Neues in den Programmen des RSO Stuttgart und des Stuttgarter Kammerorchesters

Es spricht für die Neugier und Offenheit des Stuttgarter Konzertpublikums, dass aus vielen Programmen der vier Spitzenorchester der Landeshauptstadt Musik des 20. und 21. Jahrhunderts nicht mehr wegzudenken ist. Natürlich gibt es mit dem gerade wieder im Theaterhaus veranstalteten Neue-Musik-Festival »Eclat«, mit den »Attaca«-Konzerten des SWR oder durch Veranstaltungsreihen von Musik der Jahrhunderte und Musikhochschule spezielle Angebote für interessierte Besucher, doch auch im regulären Konzerthetrieh ist Musik der Moderne längst kein Feigenblatt mehr. So sind es in der Liederhalle im April gleich vier Konzertprogramme – zwei davon mit der Kulturgemeinschaft Stuttgart als Mitveranstalter –, die interessante Auseinandersetzungen zeitgenössischer Komponisten mit der Tradition versprechen.

Am 10. April (dem gleichen Sonntag, an dem das Staatsorchester Stuttgart im Beethoven-Saal Ryan Wigglesworths 2013 entstandenes Stück »Locke's Theatre« auf der Basis von dessen Bühnenmusik zu Shakespeares »Sturm« aufführt) spielt das Stuttgarter Kammerorchester Werke des 42-jährigen Münchner Komponisten und Klarinettisten Jörg Widmann im Mozart-Saal. Der vielfach mit Preisen ausgezeichnete, mit ganz unterschiedlichen musikalischen Formen und Genres experimentierende Künstler

Kulturgemeinschaft Stuttgart e. V.
Theodor-Heuss-Straße 21, 70174 Stuttgart
Postvertriebsstück. Gebühr bezahlt
E 10933 E

ist neben seiner Solisten-Karriere unglaublich fruchtbar in der Verfeinerung und Erweiterung traditioneller Strukturen und Klangmöglichkeiten. Sein umfangreiches Œuvre umfasst auch fünf Streichquartette, von denen sein »Versuch über die Fuge« in der Fassung für Sopran, Oboe und Streichorchester als deutsche Erstaufführung unter seiner Leitung im Mozart-Saal gespielt wird. Solistin ist die afro-amerikanische Sängerin Claron McFadden, von deren stratosphärisch klarer Stimme ein Kritiker einmal geschrieben hat, sie sei wie ein zugespitzter, treffsicher zielgerichteter Pfeil.

Stuttgarter Kammerorchester Jörg Widmann (Leitung), Claron McFadden (Sopran) 10. April, 20 Uhr, Liederhalle, Mozart-Saal

Karten für Mitglieder 11 bis 33 Euro, Freier Verkauf 13 bis 45 Euro Ermäßigte Karten für Schüler und Studenten

Mozarts »Adagio und Fuge« für Streicher aus dem Jahr 1786 bildet für Widmann den Ausgangspunkt für einen Dialog, welchen der Komponist so beschreibt: »Es ist die Entstehung einer Fuge, nicht die Fuge selbst. Ich verstehe sie als Flucht, als eine Fülle von Versuchen über das Thema Fuge.« Nicht ohne Ironie lässt Widmann zu seiner Auseinandersetzung mit dem Kontrapunkt einen Sopran das barocke Leitmotiv der »Vanitas vanitatum« (»Eitelkeit der Eitelkeiten«) im gregorianischen Modus anstimmen und beendet seinen Versuch mit einem weiteren Zitat des Predigers Salomo: »Fern ist der Grund der Dinge und tief, gar tief, wer will ihn finden?« Zu solch romantischer Attitüde passt denn auch Widmanns aphoristisches Stück »Sphinxensprüche und Rätselkanons« für Sopran, Klarinette und Klavier, welches am Anfang des Konzerts steht. Auch Mendelssohns 8. Streichersinfonie und das von Widmann zur Basis seines eigenen »Versuchs über die Fuge« genommene Mozart-Stück werden von Jörg Widmann selbst dirigiert.

Detlev Glanert, 1960 in Hamburg geboren, ist wie Widmann ein Komponist, der sich weniger von musiktheoretischen Dogmen der Avantgarde leiten lässt als von der Aufnahmefähigkeit eines für neue Musik offenen, aber nicht fachspezifischen Publikums. Fortsetzung Seite 3

Kommt er oder nicht?

Das Theater der Altstadt inszeniert mit »Warten auf Godot« einen Klassiker des Absurden

Samuel Becketts 1953 uraufgeführtes Stück »Warten auf Godot« gilt zu Recht als der Prototyp dessen, was der aus Ungarn stammende englische Theaterwissenschaftler Martin Esslin 1961 »Theater des Absurden« genannt hat und dessen



Regisseur Uwe Hoppe

prominenteste Vertreter neben Beckett Eugène Jonesco Harold Pinter Sławomir Mrożek und Václav Havel heißen. Was aber ist es, das die Dramen dieser Autoren absurd erscheinen lässt? Es ist ihr Widerspruch zu unserer Lebenserfahrung, das Fehlen von Begründungen, die uns plausibel erscheinen, die unserer Alltagslogik entsprechen. Dabei ist die Wirklichkeit absurd genug. Wie soll man es sich erklären, dass ein Mann, der solch offenkundigen Unsinn verzapft wie Donald Trump, allen Ernstes der nächste Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika werden könnte? Wie will man es mit der Vernunft vereinbaren, dass es Menschen gibt, die für eine Geburtstagsparty einen Geldbetrag ausgeben, mit dem man ein paar Tausend Menschen vor dem Hungertod retten könnte? Einige Autoren des »absurden Theaters«, insbesondere aus Osteuropa, haben versucht, diese Absurdität der Wirklichkeit in ihren Stücken abzubilden. Bei Beckett aber und auch bei Ionesco war der Verstoß gegen die konventionelle Logik ein literarisches Verfahren, eine Provokation auch für das realistische Theater, das seit dem 19. Jahrhundert die Bühnen beherrscht hat. Als Samuel Beckett nach dem Vorbild von Zirkusclowns seine beiden Figuren Estragon und Wladimir schuf, die auf einen Godot warten, der niemals auftritt, als er seinen Pozzo erfand, der den malträtierten Lucky vorführt, wollte man sich mit der Absurdität nicht ohne weiteres abfinden. Der Mensch scheint dazu veranlagt zu sein, für alles, was ihm begegnet, eine Erklärung zu suchen, hinter jeder Aktion einen verborgenen Sinn zu vermuten. Und wenn ihm etwas unerklärlich bleibt, konstruiert er sich einen Gott, der dem Sinnlosen einen Sinn zu verleihen scheint.

Auch für »Warten auf Godot« wurden sehr bald Rationalisierungen angeboten. Beckett selbst hat sich stets geweigert, seine eigenen Stücke zu deuten. Aber Kritiker, Wissenschaftler und Regisseure in Ost und West sahen in Godot mal das göttliche Prinzip, mal die Freiheit, mal das regional Erhoffte, mal das global Erwünschte. Wie schon bei den zahlreichen Interpretationen von Kafkas Romanen, so flossen auch bei jenen von »Warten auf Godot« eher die Überzeugungen der Interpreten ein als die Ergebnisse einer genauen Lektüre.

Warten auf Godot Theater der Altstadt Uwe Hoppe (Inszenierung) Zahlreiche Termine im April und Mai

Karten für Mitglieder 10,50 bis 16,50 Euro unter Telefon 0711 22477-20 oder www.kulturgemeinschaft.de

Vor ein paar Jahren ist dem Franzosen Valentin Temkine eine bis dahin nicht beachtete Stelle in »Warten auf Godot« aufgefallen, in der Wladimir davon spricht davon, dass er und Estragon sich vom Eiffelturm hätten stürzen sollen. Wladimir sagt: »Jetzt ist es zu spät. Die würden uns nicht einmal rauflassen.« Wenn man bedenkt, dass der Zugang zum Eiffelturm zwischen 1940 und 1945 für Juden verboten war, erhält diese Stelle eine ganz konkrete Bedeutung. Dies und eine Reihe weiterer Indizien führen Temkine zu dem Schluss, dass Estragon und Wladimir Verfolgte im besetzten Frankreich sind und Godot einfach ein Bauer ist, »der sich in größte Gefahr begibt und deshalb alle unerlässlichen Vorsichtsmaßnahmen trifft und nur über Botschafter in Kontakt zu Flüchtlingen wie Didi und Gogo tritt, denen er zu helfen versucht«.

Zugegeben, diese Aufschlüsselung ist faszinierend. Und dennoch: Selbst wenn Temkine mit seiner These recht hat, und manches spricht dafür, tut man dem Stück nichts Gutes an, wenn man es bei einer Aufführung in diesem oder in einem anderen Sinne konkretisiert. Man raubt ihm damit seine Poesie. Denn es ist gerade die Mehrdeutigkeit, die Unbestimmtheit der Identitäten und der Handlungsweisen der Figuren, die diesem modernen Klassiker seine Eigenart verleiht. Dass auf etwas gewartet wird, was niemals kommt, ist in dieser Allgemeinheit die existentielle Situation, von der Becketts Stück handelt. Und wenn man diese Situation auf eine bestimmte historische Umgebung einschränkt, verkleinert man die Aussage. Es wäre schade drum. Thomas Rothschild



LANGE NACHT

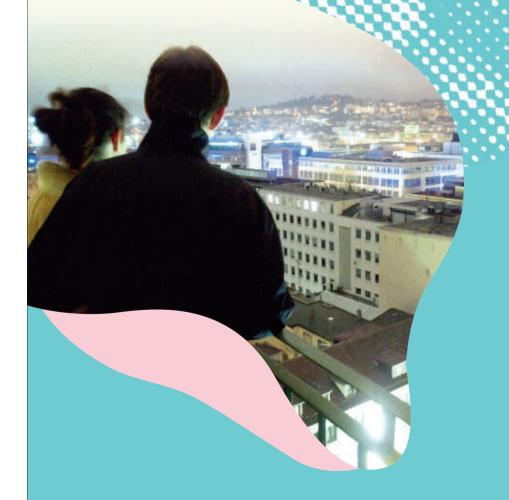
120 SEITEN PROGRAMM-BOOKLET

IN LIFT 3/16

AM KIOSK

ER MUSER

DIE BUS-TOUR ZU KUNST, KULTUR UND PARTYS



2. APRIL
19-2 UHR
Stuttgart

Tickets für Erwachsene € 18,- und Kinder (6–14 Jahre) € 4,- bei allen beteiligten Häusern, VVK-Stellen und Ticket-Hotline 0711.601 54 44. Das Ticket gilt am 2. April als VVS-Kombiticket.

www.lange-nacht.de









Szene Szene April 2016

Tradition und Moderne

Fortsetzung von Seite 1 Glanert ist vor allem durch seine Opern und sinfonischen Dichtungen, die sehr bildhaft Themen und Eindrücke verarbeiten, bekannt geworden, wobei der Bezug zur Tradition in Anklängen an Mahler oder den französischen Impressionismus aufscheint. In der letzten Saison des Radio-Sinfonieorchesters Stuttgart vor der Auflösung porträtiert Chefdirigent Stéphane Denève Detlev Glanert mit seinem Motto »Ich möchte immer wissen, woher ich komme, wo meine Wurzeln liegen« in vier Abonnementkonzerten. Nach »Megaris« und »Fluss ohne Ufer« stehen Glanerts »Vier Präludien und Ernste Gesänge« für Bariton und Orchester (nach den »Vier ernsten Gesängen« op. 121 von Johannes Brahms) am 14. April mit dem Solisten Russell Braun auf dem Programm des RSO. Die Brahmsschen Lieder, in denen der Komponist die Todesnähe und den Tod einiger ihm sehr nahestehender Menschen verarbeitet, wurden von Glanert 2005 neu orchestriert und mit eigenen Vor- und Nachspielen versehen, in denen das Original reflektiert und kommentiert wird.

Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR Stéphane Denève (Leitung), Russell Braun (Bariton), Lars Vogt (Klavier) 14. April, 19.30 Uhr, Liederhalle, Beethoven-Saal

Karten für Mitglieder 22 bis 40 Euro

Den Auftakt des ganz Johannes Brahms gewidmeten Konzerts macht dessen »Tragische Ouvertüre« d-Moll, in der gleichen Tonart steht sein erstes Klavierkonzert mit dem Solisten Lars Vogt, der als einer der hervorragendsten Interpreten romantischer Klaviermusik gilt. Das 1858 uraufgeführte Werk markiert einen Wendepunkt in der Musikgeschichte, da der 21-jährige Johannes Brahms die Urfassung vier Jahre zuvor als seine erste Sinfonie konzipierte und dann zum Konzert für Klavier und Orchester umarbeitete, wobei jedoch statt eines Dialogs oder Wetteifers von Soloinstrument und Orchester wie bei Mozart und Beethoven hier das Klavier vollkommen in die sinfonische Entwicklung eingebunden ist. Auch dessen Maestoso- und Adagiosätze sind eine Art Meditation über den Tod, entstanden unter dem Eindruck des Selbstmordversuchs von Brahms' väterlichem Freund Robert Schumann im Rhein.

»Da ich nicht ausschließlich mit den vorgebildeten Hörern rechne, viel eher sogar versuche, meine Musik an den anderen heranzubringen, an den, der noch nicht begriffen hat, dass Musik mehr ist als ein genussvoller Abend in gepflegten Räumen mit Klängen, deren einstige revolutionäre Kraft kaum noch erkennbar ist, sind meine Forderungen zunächst gering: Ich möchte Aufmerksamkeit, später vielleicht Interesse. Gäbe es das, wir hätten mehr, als man sich bei dem Gerede von der Sprengung der Opernhäuser hat träumen lassen.« Manfred Trojahns etwas verklausulierter Bezug auf den im Januar verstorbenen Pierre Boulez und dessen 1967 in einem »Spiegel«-Interview geäußerte Provokation ist doppeldeutig: Einerseits wendet er sich gegen bequeme Hörgewohnheiten, andererseits will er den Musikliebhaber nicht durch radikale Neutönerei verprellen. Das gilt im umfangreichen Œuvre des 1949 geborenen Komponisten genauso für seine Musiktheaterwerke und die fünf Sinfonien wie für seine Kammermusik.

Im diesjährigen Preisträgerkonzert des Radio-Sinfonieorchesters am 28. April im BeethovenSaal wird seine Rhapsodie für Klarinette und Orchester von Annelien van Wauwe (Titelfoto), Gewinnerin des ARD-Wettbewerbs 2012 und New Generation Artist der BBC 2015-2017, aufgeführt. Trojahn hat diese Rhapsodie 2002 für Sabine Meyer geschrieben, und in gewisser Weise reflektiert sie die »Première Rhapsodie pour Orchestre avec Clarinette principale« von Claude Debussy aus dem Jahr 1911. Wie diese mit einem träumerischen langsamen Teil beginnt und »lebhaft scherzend« endet, so ist das dreisätzige Stück von Trojahn mit »Rêverie«, »Valse à la musette« und »Caprice« charakterisiert: »Ich habe versucht darin eine Leichtigkeit zu erreichen, wie wir sie in der französischen Musik zuweilen finden«, erklärt Trojahn, der schon 1972 mit dem Stuttgarter Förderpreis für junge Komponisten ausgezeichnet wurde.

Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR
Preisträgerkonzert
Otto Tausk (Leitung), Andrew Tyson (Klavier),
Annelien van Wauwe (Klarinette),
Michael Buchanan (Posaune)
28. April, 20 Uhr, Liederhalle, Beethoven-Saal

Karten für Mitglieder 27 bis 50 Euro, Freier Verkauf 30 bis 70 Euro

Beide Stücke werden von der Sabine-Meyer-Schülerin Annelien van Wauwe mit dem RSO unter der Leitung von Otto Tausk gespielt. Weitere Solisten im Preisträgerkonzert sind der Pianist Andrew Tyson, der 2015 den Concours Geza Anda in Zürich gewann, und der Posaunist Michael Buchanan als Erster Preisträger des letztjährigen ARD-Musikwettbewerbs. Der 29-jährige Amerikaner interpretiert Mozarts Konzert für



Russell Braun singt Brahms-Bearbeitungen von Detlev Glanert

Klavier und Orchester C-Dur KV 503, Buchanan das Posaunenkonzert von Nino Rota. Schon als Kind sei er von diesem Instrument fasziniert gewesen, wenn er zum Beispiel vor dem Buckingham Palace den Wachwechsel der königlichen Garde beobachtet habe, hat der 22-jährige Brite nach seinem Wettbewerbserfolg in München erzählt. Er hat am Clare College in Cambridge und an der Londoner Royal Academy of Music studiert, war mit 13 Jahren jüngstes Mitglied im National Youth Orchestra of Britain und wird nun im Preisträgerkonzert mit dem RSO den hierzulande vor allem durch seine Filmmusiken für Fellini, Visconti oder Francis Ford Coppolas »Der Pate« bekannten Nino Rota zu Gehör bringen: auch dies ein Rendezvous von Tradition und Moderne, dem die Zuhörer mit Aufmerksamkeit und Interesse begegnen können.

Dietholf Zerweck

Die Kulturgemeinschaft zieht um und ist von 18. bis 21. März geschlossen. Ab Dienstag, 22. März sind wir wieder in unserem Stammquartier in der Willi-Bleicher-Straße 20, 70174 Stuttgart zu den gewohnten Zeiten (Mo-Fr 10-18 Uhr) für Sie da. Die Telefonnummern und Mailadressen bleiben unverändert.

Alte Dichter, neuer Stadtteil

Die Kunsterlebnisse »Am Rande der Stadt« und »Ein Gedicht! – Essen wie Gott in Schwaben«

Kunst verkommt zum Konsumgut? Mitunter schon. Doch die Kunst kann mehr sein als bloße Alltagsuntermalung. Die »Kunsterlebnisse« machen sie genreübergreifend erfahrbar. Etwa jenes am 16. April: Die Kunsthistorikerin Carola Franke-Höltzermann von der Agentur »Architek-Touren Stuttgart« führt durch den Scharnhauser Park. Genau: Das ist dort, wo das Feuerwerksfestival »Flammende Sterne« seit 2003 jährlich mit flamboyanter Ballerei je nach Wetterlage bis zu 70000 Zuschauer pro Wochenende anlockt. Der junge Ortsteil Ostfilderns liegt »Am Rande der Stadt«, wie der Veranstaltungstitel verrät, und wurde 2006 mit dem Deutschen Städtebaupreis ausgezeichnet.

Am Rande der Stadt. Der Scharnhauser Park Kunsterlebnis mit Carola Franke-Höltzermann am 16. April, 10.00 Uhr Mitglieder 30 Euro, Freier Verkauf 33 Euro Mindestteilnehmerzahl 20 Personen

Ein Gedicht! – Essen wie Gott in Schwaben Kunsterlebnis mit Bernd Möbs am 21. April, 15.30 Uhr Mitglieder 28 Euro, Freier Verkauf 31 Euro Mindestteilnehmerzahl 15 Personen

Karten unter Telefon 0711 22477-20 oder www.kulturgemeinschaft.de

Hier lässt sich nachvollziehen, wie ein gänzlich neuer Stadtteil aufgebaut wird. Beispielhaft gelang die ökologisch bewusste Abstimmung von Infrastruktur, Grünflächen und Wohnraum. Kindergärten und Ganztagesschulen sorgten fürs Interesse junger Familien. Die einstigen Mannschaftsgebäude der amerikanischen Streifkräfte konvertierte man zu Sozialwohnungen. Bis 1992 gab es hier die »Nellingen Barracks«, eine Kaserne der US-Armee. So sei die Historie des Ortes an einigen Punkten noch deutlich ablesbar, sagt Franke-Höltzermann.

Sie selbst lebt seit 1989 in Osfildern und erlebte einen Großteil der Entwicklung mit. Als der Städtebaupreis verliehen wurde, zeigte sie sich noch skeptisch, weil unklar war, wie sich der »Scharni-Park« weiterentwickeln würde: »Aber er ist gerechtfertigt. Für mich ist die Rechnung aufgegangen. Der Stadtteil funktioniert und bildet den Mittelpunkt, auch für alle anderen Ortsteile in Ostfildern.« Das ebenfalls und vielfach mit Architekturpreisen ausgezeichnete Stadthaus vom Architekten Jürgen Mayer H. war eines der ersten Gebäude im neuen Quartier. Drumherum entstanden Bürgeramt, Bibliothek, VHS-Räume, die städtische Galerie, Trauungs-und Veranstaltungsraum, alles, was das Gemeindeherz begehrt. Herz des Bebauungskonzepts ist freilich die gro-Be Landschaftstreppe: Die Achse des Stadtteils bietet einen Weitblick bis zur Schwäbischen Alb und funktioniert ebenso als Frei-Spiel-Fläche. Franke-Höltzermann: »Sie ist der Reißverschluss der nebeneinander liegenden Quartiere.«

Die Führung lohnt, weil sich nicht nur vergangene Entwicklungen erkennen lassen, sondern bereits ein Blick in die Zukunft möglich ist: Neben weiteren Wohnungen entsteht beispielsweise eine vom renommierten Architekturbüro Baumschlager Eberle entworfene Markthalle, die zu vorherrschenden Handelsketten eine Alternative für den Einzelhandel und frische Waren anbieten wird. In Stuttgart hingegen steht die Markthalle schon ein ganzes Weilchen. Wo sich einst ein Gemüsemarkt befand, errichtete man sie von 1911 bis 1914 nach den Plänen Martin Elsaessers. Hier endet am 21. April ein kulinarisches Kunsterlebnis: »Ein Gedicht! – Essen wie Gott in Schwaben«. Bernd Möbs, Autor des Buchs »Zu Fuß zu Stuttgarts Dichtern«, lässt dort seine Führung zu Dichtern, Schriftstellern und deren feinschmeckerischen Präferenzen ausklingen. Zunächst geht's jedoch durch die Stadt: Böse, wohl nordische Zungen behaupten ja, der Schwabe halte wenig von Sinnesfreude und Genuss.

Der Scharnhauser Park kann mit vielen Beispielen preisgekrönter Architektur aufwarten



Möbs geht dem Vorurteil nach. Auf der Suche nach den größten Gourmets entdeckt man mit ihm, wie die Künstler des 18. und 19. Jahrhunderts speisten. Welche Leibgerichte hatte der gebürtige Tübinger Ludwig Uhland? Was aß Justinus Kerner besonders gern, wenn er aus der Schule in Ludwigsburg kam? Und wo lernte die Jugendbuchautorin Ottilie Wildermuth kochen? Der württembergische Hof jedenfalls schlemmte mit an Völlerei grenzender Verfressenheit – egal ob mit evangelischem oder katholischem Herzog. So viel sei vorab verraten: Ludwig Börne, Wegbereiter des Feuilletons, bevorzugte im Hotel »König von England« am Schillerplatz »geröste Spätzler« und »Träubcheskuchen«. Doch nicht nur die Ansässigen genossen (oder eben nicht) die württembergische Küche. Auch Goethe und Jean Paul mussten auf ihren Stadtbesuchen zwangsläufig irgendwas verkasematuckeln. Gerade Johann Wolfgang sorgte sich um seinen Gaumen nicht zu knapp – aus Jena etwa schrieb er an Ehefrau Christiane folgende Zeilen: »Ich übertreibe nicht, wenn ich sage, dass ich vier oder fünf Tage bloß von Zervelatwurst und rotem Wein gelebt habe. Ich bitte Dich aufs allerinständigste, mir mit jedem Botentage etwas gutes Gebratenes, einen Schöpsenbraten, Kapaun, ja einen Truthahn zu schicken, es mag kosten, was es wolle, damit wir nur zum Frühstück, zum Abendessen, und wenn es zu Mittag gar zu schlecht ist, irgendetwas haben, was sich nicht vom Schweine herschreibt.« Man darf gespannt sein, wie's der Mann in Stuttgart ausgehalten hat. Möbs ergänzt die Worte der Dichter mit kulturge-

Möbs ergänzt die Worte der Dichter mit kulturgeschichtlichen Exkursen zur Entwicklung der Esskultur in Deutschland. Klar, dass man nach den etlichen appetitanregenden Äußerungen der Wortkünstler selbst auf den Geschmack kommt. Deshalb darf man beim Führungsfinale in der Markthalle zugreifen und probieren: internationale Kostproben, persisch, französisch, griechisch und mehr. Gewürzt wird das Ganze dann mit Texten des Schwäbisch Gmünder Spitzenkochs Vincent Klink. Bon appétit! Cornelius W. M. Oettle

KunstReise Berlin



bb9 dis, Foto: Sabine Reitmaier

9. Kunstbiennale

Reisedatum 08.07. - 10.07.16

Die vom New Yorker Kollektiv DIS kuratierte Kunstbiennale, Erwin Wurm in der Berlinischen Galerie, die Schatzkammer des Expressionismus im Brücke-Museum und das Kunsthaus Dahlem mit dem einstigen Atelier von Arno Breker... Zwei Übernachtungen im Viersternehotel Park Inn am Alexanderplatz.

Reiseleitung: Stefanie Alber

Im Reisepreis enthalten:

Flug ab/bis Stuttgart, Taxiservice, Transfers (öffentl. Verkehrsmittel), Zimmer mit Bad/Dusche, WC, 2 Übernachtungen mit Frühstück, Reiseleitung und Führungen, Eintrittsgelder, Flughafengebühren

Preis pro Person: DZ € 820,- / EZ € 890,-

KunstTag »Vom Feinsten«

Malerei des 19. Jh. in Wiesbaden & Paul Bonatz' Sektschloss

Reisedatum: Mittwoch, 11. Mai 2016

Reiseleitung:

Michael Wenger

Im Reisepreis enthalten:

inkl. Busfahrt, Reiseleitung, Eintritte, Sektverkostung, VVS

Preis pro Person: € 98,-

KunstReise Provence



Arles, Café la Nuit, Foto: Andreas Sprachmann

Arles, Marseille, Aix & Camargue

Reisedatum 19.06. - 25.06.16

Vincent van Gogh in Arles, violett blühender Lavendel in Senangue, Römisches Theater in Orange und das spektakuläre MUCEM in Marseille.. Sechs Übernachtungen im Dreisternehotel Le Petit Manoir in Les Angles.

Reiseleitung:

Dr. Eva Keblowski

Im Reisepreis enthalten:

klimatisierter 4-Sterne-Komfortreisebus, Taxiservice, Zimmer mit Bad/ Dusche, WC, 6 Übernachtungen mit Halbpension, Reiseleitung und Führungen, Eintrittsgelder

Preis pro Person: DZ € 1198,- / EZ € 1364,-

Informationen und Anmeldung zu Kunstreisen und Kunsttagen unter

Telefon 0711 22477-68 oder referat.kultur@kulturgemeinschaft.de



Opernhaus (OH)

Oberer Schlossgarten 6 70173 Stuttgart Telefon 07 11/20 20 90

18.15 Einf. - 19.00-22.15 Abo 2417, 8829 Fr Carmen M: Georges Bizet 18.15 Einf. - 19.00-21.30

Abo 8264

2 Sa M: Giacomo Puccini 14.15 Einf. - 15.00 Abo 8752 3 So Hoffmanns M: Jacques Offenbach

Mo 18.15 Einf. - 19.00-21.15 **5** Di Stuttgarter Ballett Cranko Klassiker

h: John Cranko

6 Mi

4

18.15 Einf. - 19.00-22.00 Abo 2272, 2276, 2437, 2456, 2502, 2515, 2518, 2572, 8814 M: Gioachino Rossin

E

18.15 Einf. - 19.00-22.15 **8** Fr Abo 8802 : Sebastian Nübling 14.00-17.00

9 Sa Singend durch den Spielplan 18.15 Einf. - 19.00-21.15 Stgt. Ballett Cranko Klassiker 17.15 Einf. - 18.00 10 50 Abo 8819

Hoffmanns Erzählungen *** **11** Mo

12 Di **13**

14 Do 18.15 Einf. - 19.00 Abo 2429, 2469, 8760

loffmanns Erzählungen 🗲 M: Jacques Offenbach 18.15 Einf. - 19.00-22.15 Abo 4201, 8257

13.15 Einf. - 14.00-16.15 Abo 8253 Stgt. Ballett Cranko Klassiker 18.15 Einf. - 19.00-21.15 Stgt. Ballett Cranko Klas

18.15 Einf. - 19.00-22.15 Abo 2421, 6906, 8812

Di

22

Sa

So

: Sebastian Nübling 18 15 Finf. - 19.00-22.00 Abo 2204, 2483, 2484, 8823 Der Barbier von Sevilla Il barbiere di Siviglia

Mi 21 Do

> 18.15 Einf. - 19.00 Abo 2265, 8757 Hoffmanns Erzählungen F
> Les Contes d'Hoffmann

17.15 Einf. - 18.00 Premiere 24 **D** Reigen M: Philippe Boesmans 18.15 Einf. - 19.00-21.15 Abo 2203, 2322,

2325, 2403, 2435, 2467,6419, 6930, 8268 Stgt. Ballett Cranko Klassiker Мо Ch: John Cranko

26 Di 19.15 Einf. - 20.00-22.45 27 Mi Abo 2215, 2334, 2548, 8754, 8809 M: Giuseppe Verdi

28 Do 18.15 Finf - 19.00 29 Abo 2458, 8751

 \bigcirc M: Philippe Boesmans 18.15 Einf. - 19.00 Abo 2451, 8758 Hoffmanns Erzählungen Sa M: Jacques Offenbach



Schauspielhaus (SH)

Oberer Schlossgarten 6 70173 Stuttgart Telefon 07 11/20 20 90

19.30-22.30 Abo 2463 Orest. Elektra. Frauen von Troja Bearb. John von Düffel 20.00-22.10

Abo 2528 **Die Dreigroschenoper** M: Kurt Weill 18.00-19.50 Abo 2230, 2261, 2281, 2297, 2430, 2433, 2507, 2534, 2542, 2551, 8801, 8850 **Das Fest**

11.00-12.40 (7+) **Pünktchen und Anton** 19.30-22.00 Abo 2287, 2498 Nathan der Weise 19.30-22.00 Abo 2472, 2506

Das kalte Herz I: Armin Petras 18.45 Einf. - 19.30-22.10 **Peer Gynt** A: Henrik Ibsen : Christopher Rüping

Abo 2426 Orest. Elektra. Frauen von Troja 17.15 Einf. - 18.00-23.15 Abo 2411, 2425, 2504

A: Andrej Platonov 19.30-21.40 Der zerbrochne Krug A: Heinrich von Kleist : Jan Bosse

19.00-21.50 Die Räuber nach Friedrich Schiller : Antú Romero Nunes 19.00-22.40

August: Osage County. **Eine Familie** A: Tracy Letts 18.15 Einf. - 19.00-21.15 Abo 2409, 8703, 8714

11.00-12.40 (7+) : Hanna Müller

11.00-12.40 (7+) Pünktchen und Anton 19.30 Orest. Elektra. Frauen von Troja

A: William Shakespeare

19.30-21.30 Abo 2216, 2423, 2441, 2464, 2529, 8832, 8841 Zeit zu lieben Zeit zu sterben 18 45 Finf. - 19.30-22.50

Abo 2233, 2247, 2263, 2269, 2312, 2330, 2471, 2506, 2509, 2512, 2518, 2581, 6433 **Die Möwe** 18.45 Einf. - 19.30-22.30

Abo 2546 **Der Sturm** I: Armin Petras 19.30-22.00 Nathan der Weise A: Gotthold Ephraim Lessing

19.30-22.10 Abo 2448 A: Henrik Ibser 19.00-21.50 Abo 6422 nach Friedrich Schiller 18.45 Einf. - 19.30-22.30

Der Sturm A: William Shakespeare : Armin Petras 18.45 Einf. - 19.30-21.30 Abo 2514 Zeit zu lieben Zeit zu sterben A: Fritz Kater 19.30-22.00 Abo 2240, 2497, 2508

Nathan der Weise

: Armin Petras

18.15 Einf. - 19.00-21.15 Abo 2214. 2266, 2274, 2316, 2332, 2568, 8711 Stuttgarter Ballett

18.15 Einf. - 19.00-21.15 Abo 2234, 2317, 2418, 2420, 2527, 2569, 8126



Löwentorstraße 68 70376 Stuttgart Kammertheater (KAM) Konrad-Adenauer-Straße 32 Berliner Platz 1–3

70173 Stuttgart Telefon 07 11/20 20 90 20.00 KAM Abo 6424 I'm Searching For I:N:R:I

A: Fritz Kater 20.00 NORD Premiere Dysmorphomanie A: Vladimir Sorokin I: Wolfgang Michalek 20.00 NORD Dysmorphomanie

20.00 NORD Abo 67/6828, 67/6831 Hundert Jahre Hörigkeit frei nach H. Manns »Der Untertan

20.00 NORD Abo 8601 **Hundert Jahre Hörigkeit** I: Sören Hornung 20.00 KAM Abo 6401, 6423

Abo 6404

Abo 6402

Unterm Rad

Fräulein Else

Abo 6431

Unterm Rad

I: Frank Abt

20.00 NORD

Abo 67/6806

Abo 6435 Der Hals der Giraffe

A: Judith

Abo 6414

Dysmorphomanie

20.00-21.00 NORD

20.00-21.40 NORD

I: Wolfgang Michalek

nach Hermann Hesse

nach Arthur Schnitzler I: Wolfgang Michalek

20.00-21.00 NORD

20.00-21.40 NORD

I: Jossi Wieler 18.45 Einf. - 19.30-22.30 20.00 KAM Abo 6415 (eine Kriegsfuge)

Tschewe Dysmorpho 20.00 NORD **Dysmorphomanie** A: Vladimir Sorokin

Stuttgarter Ballett

Pünktchen und Anton nach Erich Kästne 18.15 Einf. - 19.00-21.15 Abo 2255, 2406, 8704 Kammerballette Stuttgarter Ballett

18.45 Einf. - 19.30-22.30 Abo 2491 Der Sturm

18.45 Finf. - 19.30-21.30 Die Leiden des jungen Werther nach Johann Wolfgang von Goethe

> **Unterm Rad** nach Hermann Hesse 19.30 KAM Blick hinter die Kulissen mit dem Stat. Ballet: 20.00-21.00 NORD Fräulein Else 19.30 KAM Blick hinter die Kulissen

mit dem Stuttgarter Ballett Eine Choreographie entsteht 19.30 KAM Blick hinter die Kulissen mit dem Stuttgarter Ballett

19.30 KAM Blick hinter die Kulissen mit dem Stuttgarter Ballett 11 00 K AM Matinee Blick hinter die Kulissen

18.00 KAM Blick hinter . 11.00 KAM Matinee Blick hinter die Kulissen 18.00 KAM Blick hinter ..

16.00 KAM Vortrag Das Opernschaffen von



Liederhalle (KKL)

Kleine Königstraße 9 70174 Stuttgart Telefon 07 11/20 27-7 10 70178 Stuttgart Telefon 07 11/2 26 55 05

20.00

20.00

Abo 6605

Abo 2489, 8806 Viel Lärm um nichts

Abo 2107, 2225, 2570

Viel Lärm um nichts

Viel Lärm um nichts

Viel Lärm um nichts 20.00 Viel Lärm um nichts

Abo 2248, 2330, 2428, 2447,

2450, 2471, 2522, 2553, 8810 Viel Lärm um nichts

Abo 2264, 2293, 2294, 2400, 8851

Abo 2280, 2535, 8836

Viel Lärm um nichts

Viel Lärm um nichts

Viel Lärm um nichts

20.00

16.00 Abo 8902

Abo 2231, 2288, 2291, 2545, 6610 **Viel Lärm um nichts**

Altes

Schauspielhaus (AS)

Titanic Live 20.00 H Viel Lärm um nichts A: William Shakespeare Irish Celtic I: François Camus 16.00 und 20.00 H 16.00 und 20.00 **Irish Celtic** Viel Lärm um nichts

Yundi 16.00 H Irish Celtic 20.00 B Die schönsten Opernchöre 20.00 B Renzo Arbore e L'Orchestra Italiana

19.00 Einf. - 20.00 B Ausw. 1605 Stuttgarter Philharmoniker 20.00 B The Greatest Love Of All

I'm Searching For I:N:R:I 20.00 NORD Programme und Abos der Konzertauswahlnummern 1605-1622 finden Sie nachfolgend auf Seite 10 Abo 67/6839, 67/6842

I: Wolfgang Michalek 10.15 Einf. - 11.00 B Ausw. 1607 20.00 NORD Staatsorchester Stuttgart 18.00 H Salut Salon 20.00 M Ausw. 1608 Abo 67/6829 Dysmorphomanie A: Vladimir Sorokin 18.45 Einf. - 19.30 B

Ausw. 1609 Staatsorchester Stuttgart 20.00-21.00 NORD 20.00 B Ausw. 1610 Der Hals der Giraffe A: Judith Schalansky 19.15 Einf. - 20.00-21.40 NORD

19.15 Einf. - 20.00 M Ausw. 1611 Freiburger Barockorchester **Dallas Symphony Orchestra** 18.30 Einf. - 19.30 B Ausw. 1612 Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR 19.00 S Mundartfestival 18.30 Einf. - 19.30 B Radio-Sinfonieor-

chester Stuttgart des SWR 20.00 M Banff Mountain Film Festival 16.00 SCH Banff Mountain Film Festival 18.00 Einf. - 19.00 B Stuttgarter Philharmoniker 0.00 SCH Radical Reels Tour 2016 18.00 B Ballett Todes 2016 19.00 M Ausw. 1615 **Stuttgarter Choristen**

19.00 Finf. - 19.30 M

Grigory Sokolov

19.00 Einf. - 20.00 B

18.15 Einf. - 19.00 B

19.00 H Hannes und

der Bürgermeister

Internationale Bachakad

Internationale Bachakademie

Staatsorchester Stuttgart

Tonhalle-Orchester Zürich

Viel Lärm um nichts 19.30 H Konstantin Wecl Cicero sings Sinatra

20.00 Abo 6601, 6608 Viel Lärm um nichts

Abo 2251, 2283, 6602 Viel Lärm um nichts Abo 2212, 2242, 2244, 2268, 2275, 2311, 2323, 2453, 2562, 8837 Viel Lärm um nichts

20.00 Abo 6927 Viel Lärm um nichts Stuttgarter Philharmoniker 18.15 Finf. - 19.00 B Ausw. 1618 20.00 Viel Lärm um nichts 20.00 H Ernst Hutter & Die Egerländer Musikanten

Die nächste KULTUR Nr. 258 für Mai erscheint am 18. April.

> 17.00 SCH INTER Art 20.00 B Ausw. 1621 Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR 14 00 SCH **INTER Art** Anastacia

11.00 SCH INTER Art 18.00 Einf. - 19.00 B Ausw. 1622 Stuttgarter Philharr

20.00 Premiere Piaf A: Pam Gems I: Ulf Dietrich

Piaf

Die Kulturgemeinschaft zieht um und ist von 18. bis 21. März geschlossen. Ab Dienstag, 22. März sind wir wieder in unserem Stammquartier in der Willi-Bleicher-Straße 20, 70174 Stuttgart zu den gewohnten Zeiten (Mo-Fr 10-18 Uhr) für Sie da. Die Telefonnummern und Mailadressen bleiben unverändert

Abkürzungen alle Spalten: Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, UA = Uraufführung, *** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw. **Spalte OH:** CZ = in tschech., D = in dt., F = in franz., I = in ital., RUS = in russ. Sprache mit deutschen Übertiteln. **Spalte KKL:** Ausw. = Auswahl Nr., B = Beethoven-Saal, H = Hegel-Saal, M = Mozart-Saal, S = Silcher-Saal, SCH = Schiller-Saal. **Spalte AS:** TUD = Theater unterm Dach im AS Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle **rot markierten Veranstaltungen** Karten zu ermäßigten Preisen

Komödie im Marquardt (KIM)	Theater der Altstadt (TA)	Zentrum für Figurentheater (FITZ)	Theater Tri-Bühne (TRI)	
Bolzstraße 4/Schlossplatz 70173 Stuttgart Telefon 07 11/2 27 70 22	Rotebühlstraße 89 70178 Stuttgart Telefon 07 11/61 55 34 64	Unterm Turm Eberhardstraße 61A 70173 Stuttgart Telefon 07 11/24 15 41	Eberhardstraße 61A 70173 Stuttgart Telefon 07 11/2 36 46 10	
20.00 Liebe, Lügen, Lampenfieber A: Josiane Balasko I: Manfred Langner 20.00	19.00 Öffentliche Probe Warten auf Godot A: Samuel Beckett I: Uwe Hoppe 19.30-21.30 Eins und eins - macht zwei	20.30-21.30 Über das Marionettentheater oder Die Überwindung der Schwerkraft in drei Akten 20.30-21.00 Abo 6850 6859	20.00-21.20 Abo 8824 Antigone A: Sophokles 20.00-21.20 Abo 8839	1 Fr
Liebe, Lügen, Lampenfieber 18.00 Liebe, Lügen, Lampenfieber	Hildegard-Knef-Abend	Abo 6850, 6859 Über das Marionettentheater	Abto 8839 Antigone I: Edith Koerber	2 Sa 3
				50 4
20.00 Abo 2211, 2222, 2278, 2408, 2561		Die nächste KULTUR Nr. 258 für Mai erscheint am 18. April.		5 5
iebe, Lügen, Lampenfieber				Di
Abo 2256, 2267, 2292, 2295, 2424 Liebe, Lügen, Lampenfieber		10.00-10.50 (5+) Pelle, das	20.00-21.20	6 мі
Liebe, Lügen, Lampenfieber		Zirkuskind – Sirk Çocuğu Pelle nach dem Kinderbuch von Marjaleena Lembcke	Antigone	7 Do
20.00 Liebe, Lügen, Lampenfieber	19.30 Premiere Warten auf Godot A: Samuel Beckett I: Uwe Hoppe	20.00-21.00 Epihanie / Toc-rrr-Toc 22.00-22.40 Die Gräfin	20.00-21.45 Abo 67/6823, 7010, 8847 Ein Winter unterm Tisch A: Roland Topor	8 Fr
20.00 Liebe, Lügen, Lampenfieber	19.30 Abo 67/6827, 67/6838, 67/6845, 67/6848, 67/6851 Warten auf Godot	15.00-15.50 (5+) Pelle, das Zirkuskind – Sirk Çocuğu Pelle 20.30-21.00 Epihanie / Toc-rrr-Toc	20.00-21.45 Abo 67/6830, 8840 Ein Winter unterm Tisch I: Alejandro Quintana	9 Sa
18.00 Liebe, Lügen, Lampenfieber	17.00 Abo 67/6804 Warten auf Godot	15.00-15.50 (5+) Pelle, das Zirkuskind – Sirk Çocuğu Pelle		10 so
20.00 Liebe, Lügen, Lampenfieber	19.30-21.00 Älles so erlebt (ausverkauft) Soloabend von und mit Monika Hirschle		20.00-21.45 mit engl. Übertiteln Abo 67/6816 Der Widerspenstigen Zähmung I: Edith Koerber	12 Di
20.00 Abo 2200, 2218, 2296, 2305, 2452, 2475, 2550, 6604 Liebe, Lügen, Lampenfieber	19.30 Abo 7008 Warten auf Godot	10.00-10.50 (2+) Murmeln Gemeinsam auf Spurensuche	i. Editi (NOCES).	13 Mi
20.00 Abo 2224, 2258, 2286, 2436, 2446, 2461, 2500 Liebe, Lügen, Lampenfieber	16.00 Abo 8911 Warten auf Godot 19.30 Warten auf Godot	10.00-10.50 (2+) Murmeln 20.30-21.30 Premiere Solo mit Esel	20.00-21.20 Abo 67/6857, 6907, 8113 Karriere, Kinder, Küche? A: Franca Rame, Dario Fo u.a. I: Edith Koerber	14
20.00 Liebe, Lügen, Lampenfieber	19.30 Abo 67/6817, 67/6860 Warten auf Godot	JOIN HILLS	20.00-21.20 Abo 67/6819, 8125, 8849 Karriere, Kinder, Küche?	15 Fr
17.00 und 20.00 Liebe, Lügen, Lampenfieber	19.30 Warten auf Godot	15.00-16.10 (7+) Traumkreuzung 20.30-21.30 Abo 6814, 6862 Solo mit Esel Hartmut Liebsch, Kocherthürn	20.00-21.20 Abo 67/6815 Ich, Rosa, die Starke Hommage an die Liedermacherin Rosa Balistreri	16
18.00 Liebe, Lügen, Lampenfieber	17.00 Abo 67/6837, 67/6846, 7020 Warten auf Godot	15.00-16.10 (7+) Traumkreuzung Ensemble Materialtheater Stuttgart,Théâtre Octobre Brüssel	19.30-22.05 Griechische Filmtage Little England (Originalfassung mit engl. Untertiteln) Regie: Pantelis Voulgaris	17 50
20.00 Liebe, Lügen, Lampenfieber		1011.10 (7+) Traumkreuzung Ensemble Materialtheater		18 _{Mo}
		Stuttgart, Théâtre Octobre Brüssel 10.00-11.10 (7+) Traumkreuzung Ensemble Materialtheater	20.00-22.00 Abo 67/6821, 67/6822	Di 20
Liebe, Lügen, Lampenfieber 		Stuttgart,Théâtre Octobre Brüssel	Fernweh I: Kriszta Székely	Mi
Abo 2219, 2220, 2239, 2243 Liebe, Lügen, Lampenfieber 20.00	19.30-21.30		20.00-22.00	Do
Liebe, Lügen, Lampenfieber	Abo 8191 Außer Kontrolle A: Ray Cooney	IS CO AS AS AS A A Minibiotic and Docs	Fernweh	22 Fr
20.00 Liebe, Lügen, Lampenfieber	19.30-21.30 Außer Kontrolle I: Susanne Heydenreich	15.00-15.45 (4+) KlaMotte und Bass 19.30-21.10 Abo 6869 Frauen lügen aus ihrem Leben – oder wie ich lernte meine Runzeln zu lieben	20.00-22.00 Fernweh	23 Sa
18.00 Liebe, Lügen, Lampenfieber	11.00 Lesezeichen 17.00 - 19.00 Außer Kontrolle	15.00-15.45 (4+) KlaMotte und Bass 16.00-17.40 Frauen lügen aus ihrem Leben – oder wie ich lernte meine Runzeln zu lieben 10.00-10.45 (4+) KlaMotte und Bass		24 so 25
		Ein musikalisches Figurentheater mit Live-Musik 10.00-10.45 (4+) KlaMotte und Bass		м _о
	19.30-21.30 Abo 2101	Ein musikalisches Figurentheater mit Live-Musik 10.00-10.45 (6+) Der Tigerprinz		27
Liebe, Lügen, Lampenfieber 20.00 Liebe, Lügen, Lampenfieber	19.30-21.30 Abo 6939, 8192	Pekingoper im Taschenformat 10.00-10.45 (6+) Der Tigerprinz		мі 28
20.00 Liebe, Lügen, Lampenfieber	Außer Kontrolle 19.30-21.30 Außer Kontrolle	Pekingoper im Taschenformat 19.30-21.10 Abo 6825 Frauen lügen aus ihrem Leben	20.00-22.00 Premiere Hase Hase	29
17.00 und 20.00 Liebe, Lügen, Lampenfieber	19.30-21.30 Außer Kontrolle	- oder wie ich lernte meine Runzeln zu lieben 15.00-15.45 (6+) Der Tigerprinz 19.30-21.10 Frauen lügen aus ihrem Leben – oder wie ich	A: Coline Serreau I: Alejandro Quintana 20.00-22.00 Abo 8803 Hase Hase	30

MUSIK FÜR STUTTGART

12.4.2016 20 Uhr KKL Beethoven-Saal

Festival Strings Lucerne—MARTIN STADTFELD Klavier—Daniel Doods Leitung Werke von Mendelssohn, Bach, Suk & Dvořák

20.4.2016 20 Uhr KKL Beethoven-Saal

Tonhalle-Orchester Zürich—LISA BATIASHVILI Violine

GAUTIER CAPUÇON Violoncello—Lionel Bringuier Dirigent—Werke von Beethoven, Brahms & Dvořák

21.4.2016 20 Uhr KKL Beethoven-Saal

GRIGORY SOKOLOV Klavier—Werke von Chopin & Schumann

10.5.2016 20 Uhr KKL Beethoven-Saal

JUBILÄUMSKONZERT 70 JAHRE SKS—**ANNE-SOPHIE MUTTER** spielt Mozart mit dem Stuttgarter Kammerorchester SUDWESTBANK

Ersatz für den 1.2.
Bereits gekaufte
Karten bleiben gültig

QUATUOR ÉBÈNE—Werke von Haydn, Debussy & Beethoven

12.5.2016 20 Uhr KKL Beethoven-Saal

ANDRÁS SCHIFF Klavier—Werke von Haydn, Beethoven, Mozart & Schubert

21.5.2016 20 Uhr KKL Beethoven-Saal

WDR Sinfonieorchester Köln—ARABELLA STEINBACHER Violine—Marek Janowski Leitung Werke von Mozart & Bruckner

2.6.2016 20 Uhr KKL Beethoven-Saal

Pittsburgh Symphony Orchestra—DANIIL TRIFONOV Klavier MANFRED HONECK Dirigent—Werke von Beethoven, Rachmaninow & Tschaikowsky

> info und karten unter www.sks-russ.de, 0711.55066077 und easy ticket 0711.2555555



Ab Mai finden Sie das Abo-Programm der Saison 2016.17 unter www.sks-russ.de





THEATERHAUS Stuttgart • Siemensstr. 11 • 70469 Stuttgart www.theaterhaus.com • Tel.: +49 (0)711 4020720



Stammquartier in der Willi-Bleicher-Straße 20, 70174 Stuttgart zu den gewohnten Zeiten (Mo-Fr 10-18 Uhr) für Sie da.



April 2016 Kalender 6

KunstReise Helsinki & St. Petersburg



Helsinki, Senatsplatz Foto: Andreas Sprachmann

Im Allegro zur Eremitage

Reisedatum 17.06. – 21.06.16

Klassizismus und modernes Design in Helsinki, im Hochgeschwindigkeitszug »Allegro« zur Eremitage und »weiße Nächte« in St. Petersburg... Je zwei Übernachtungen in den Viersternehotels Marina in Helsinki und Moskwa in St. Petersburg.

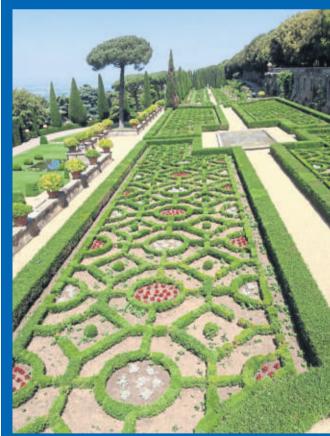
Reiseleitung: Mirja Kinzler

Im Reisepreis enthalten:

Flug ab/bis Stuttgart, Taxiservice, Bahnfahrt Helsinki-St. Petersburg im Allegro, Transfers (öffentl. Verkehrsmittel) Zimmer mit Bad/Dusche, WC, 4 Übernachtungen mit Frühstück, 2 Abendessen, Reiseleitung und Führungen, Eintrittsgelder, Visum, Flughafengebühren

Preis pro Person: DZ € 1926,- / EZ € 2170,-

KunstReise Römische Gärten



Castelgandolfo, Ville Pontificie, Foto: Reinhard Geib

Caprarola, Ninfa & Castelgandolfo

Reisedatum 05.05. – 09.05.16

Die Sommerresidenz der Päpste in Castelgandolfo, die blühenden Gärten von Ninfa, das Schloss der Farnese in Caprarola und ein Tag in Rom... Vier Übernachtungen im Viersternehotel Villa Tuscolana in Frascati

Reiseleitung: Kerstin Thiel-Lunghini

cersuit tiller Earlighill

Im Reisepreis enthalten:

Flug ab/bis Stuttgart, Taxiservice, klimatisierter Reisebus, Zimmer mit Bad/Dusche, WC, 4 Übernachtungen mit Frühstück, je 2 Abendessen im Hotel bzw. im Restaurant, Reiseleitung und Führungen, Eintrittsgelder, Flughafengebühren

Preis pro Person: DZ € 1336,- / EZ € 1433,-

Renitenztheater (RE) Theater am **Theaterhaus** Theater Rampe Forum Theater (RA) Stuttgart (FT) Olgaeck (TAO) (TH) Gymnasiumstraße 21 70173 Stuttgart Telefon 07 11/44007 49-92 Charlottenstraße 44 Siemensstraße 11 Filderstraße 47 Büchsenstraße 26 70180 Stuttgart Telefon 07 11/6 20 09 09 - 0 70469 Stuttgart 70174 Stuttgart 70182 Stuttgart Telefon 07 11/23 34 48 Telefon 07 11/29 70 75 Telefon 07 11/40 20 70 20.00-22.30 T3 Dirty Dishes 20.00-21.05 Abo 67/6811 20.00-21.30 Abo 67/6855, 7016

Die Präsidentinnen 20.00 T1 **Viva Voce** 20.15 T4 **Sigi Zimmerschied** 20.15-22.15 T2 Basta - Domino A: Beate Faßnacht Gauthier Dance: Out Of The Box V A: Werner Schwab 20.00 T1 **Familie Flöz** 20.15-22.15 15.00-15.40 (3+) 20.00-21.05 20.00 **2** Sa Basta - Domino T2 Gauthier Dance: Out Of The Däumelinchen 20.00-21.30 Abo 67/6865 Die Präsidentinnen Box V 20.15 T4 Cafe del Mundo 20.30-23.00 T3 Dirty Dishes 19.00-21.00 T2 **Gauthier Dance: Out Of The Box V** 19.30-22.00 11.00 Stadtraum, Marienplatz, Saal 19.00 15.00-15.40 (3+) Der Regenbogenfisch Auf geht's! Werner Koczwara Einer flog übers Ordnungsamt Stuttgart in Bewegung 19.45 T4 Anette Heiter 20.15 T4 Montagereihe Andreas Vogel und Micha Piltz Tempo [No] Tempo Mo 20.00 T1 SWR Big Band & Fola **5** Di Dada 20.15-22.15 T2 Gauthier Dance: Out Of The Box V 20.15 T4 Tempo [No] Tempo Abo 6750, 6759 Kabarett Bundesliga 2015/2016 16.00-17.30 **Effi Briest** 20.00 SWR Big Band & Fola Dada **Christine Prayon** Spam : Marie Bues 20.15-22.15 T2 Gauthier Dance: Out Of The Box V Die Diplom-Animatöse M: Benedikt Brachtel I: Karin Eppler 19.00 Einmal im Monat: 20.00 T1 Roll Agents 20.00 20.00-21.30 20.15-21.05 T3 **Egon Madsens Greyhounds** Wem gehört die Stadt? 20.00 Abo 67/6808, 67/6870 Abo 67/6824, 7022 **Froggy Night** Mit Topas, Gästen & Comedy Do 20.15 T4 **Tempo [No] Tempo** 20.00 **Andy Häussler** Der 6. Sinn 20.00 Container Lokstoff! 20.00 T1 Eröffnung 20.00-21.30 **8** Fr 24. Stuttgarter Kabarettfestival 20.15-21.0 T3 Egon Madsens Greyhounds 20.30 T4 Himmelskinder 20.30 T2 Caveman Effi Briest 20.00 T1 Rolf Miller 20.00 Container Lokstoff! 20.15-21.05 T3 Egon Madsens Greyhounds 20.30 T2 Caveman 20.30 T4 Peregrin Peiler 20.00 20.00-21.30 15.00-15.40 (2+) **Riding On A Cloud Die kleine Raupe** 20.00-21.30 Abo 67/6843, 7019 Thomas Schreckenberger Abo 67/6810 Ene, mene, muh - wem traust du? Performance von Rabih Mroué 16.00 T1 Tanzshow der Ballett-19.00 18.00-19.30 10 so Landpartie nach Michelbach **Christof Spörk** schule Rebmann-Oehl 19.00 T3 Leo Bassi 19.15 T2 Männer-I: Nelly Eichhorn Ebenholz Das Theater abend 19.30 T4 Andrea Bongers Herbordt/Mohren 11 Mo Montagereihe Andreas Vogel und Micha Piltz 20.00 T2 Alfred Dorfer Stuttgarter Besen 20.15 T4 »I« Eine TanzLesung 20.00-22.30 T1 Abo 2108, 2509, 2526, 20.00 Bernd Kohlhepp 13 Mi 6905, 6909, 8111, 8705, 8708, 8709, 8710 und Uli Boettcher Der unsichtbare Hund – 8712, 8713 Gauthier Dance: Infinity 20.15 T4 »I« 20.15 T2 Wilfried Schmickler kehrt zurück! 20.00-22.30 T1 Abo 2106, 6903, 8109, 8110, 8112, 8255, 8256 **Gauthier** 20.00 Sebastian Nitsch 20.00-21.30 Abo 67/6818, 67/6840 20.00 in englischer Sprache The Unspectacular Death Frauen und Technik **Dance: Infinity** 20.15-21.25 T4 Abo 67/6853, 67/6854 **Die deutsche Ayse** of Marilyn Monroe NEAT – New English American Theatre Hellwachträumer Do 20.00-22.30 T1 Abo 2102, 6904, 6931, 8260, 8261 20.00-21.30 Ohne Rolf authier Dance: Infinity 20.15-21.25 T4 Abo 67/ Nazisupermenschen sind 6812 Auch Deutsche unter den Opfern euch allen überlegen 20.15 T2 Serdar Somuncu 20.30 T3 Martin Luding The Horror Of The Ordinary 20.00 Abo 6714, 6762 20.00-22.30 T1 Abo 2260, 6908, 8197, 8702 18.00 Das Rauschen der Städte 20.00-21.30 15.00-15.40 (4+) 8707 **Gauthier Dance: Infinity** 20.15 T2 **Caveman** 20.15 T4 **Faltsch Wagoni** 20.30-21.40 T3 Abo 67/6833 **Frau Müller muss weg!** 19.30 Sara Dahme: Auf d. ersten Blick 20.00 Nazisupermenschen Vom kleinen Maulwurf... 20.00-21.30 Abo 67/6844, Nessi Tausendschön Knietief im Paradies -Die mit dem Wort tanzt 67/6858, 7014 Die Präsidentinnen 19 15-20 25 T3 Frau Müller muss werd 20 00-22 30 18.00-19.30 15.00-15.40 (3+) 1 Abo 2104, 2405, 2427, 2432, 2438, 2454, 2481, Das Häschen und das Hähnchen 2523, 2582, 6901, 6925, 6935, 7012, 7017, 7021 Warnung vor dem Munde 118, 8119, 8254, 8266 Gauthie Acts: Feuersee Stunde Null II Montagereihe Andreas Vogel und Micha Piltz 19.00 T2 Verleihung Kleinkunstpreis 20.00 Baden-Württemberg 2016 20.15 T4 Bernhard Hoecker So liegen Sie richtig falsch! Acts: Feuersee Stunde Null II 20.30 Di T3 TheaterTotal: Das Wintermärchen 20.00 T1 Giora Feidman & 20.00 Roberto Capitoni 10.30-11.10 (3+) Oh, wie schön ist Panama Rastrelli Cello Quartett Abo 67/6802 Ein Italiener kommt selten allein -20.15 T4 Acts: Feuersee Stunde Null II 20.15 T2 Georgette Dee Amore in allen Lebenslagen A: Rafael Spregelburd 10.30 T3 (13+) Was heißt hier Liebe? 20.00-22.00 20.00 T1 The Firebirds Burlesque Abo 67/6834 Sissi Perlinger Abo 67/6856 Show 20.15 T2 Ensemble FisFüz Enigma - Das Rätsel Ich bleib dann mal jung! Spam Do 20.15 T4 Acts: Feuersee Stunde Null II A: Éric-Emmanuel Schmitt 20.00 T1 Füenf & Komische Freunde 20.00-22.00 20.00 20.00 Enigma - Das Rätsel I: Daniel Klumpp HG. Butzko 20.15 T2 **Familie Flöz** 20.30-22.00 T4 Abo 67/6835 ch werde nicht hassen 20.30-22.10 Spam Super Vision Fr T3 Abo 7003 Ziemlich beste Freunde 20.00 T1 Mundstuhl 20.00 20.00 15.00-15.40 (3+) 20.15 T2 Familie Flöz Ass-Dur - 1. Satz - Pesto Däumelinchen Sa 20.30-22.00 T4 Ich werde nicht hasser 15.00 T1 (5+) Ritter Rost und 11.00 Landpartie nach Michelbach 20.00-22.00 Ensemble Münchner Enigma - Das Rätsel das Haustier 19.15 T4 David Das Theater Leukert 19.30 T3 Bembers 18.00 Lach- und Schießgesellschaft So 19.30 T2 Ennio Marchetto 19.00 Der 50. neue Montagskreis 21.00 Montagereihe Andreas Vogel und Micha Piltz Мо 20.00 T1 Die nächste KULTUR Nr. 258 für Mai Michael Mittermeier: Wild 19.30 T1 Ausw. 1620 Stuttgarter 20.00 Abo 6725 erscheint am 18. April. Kammerorchester 19.30 T4 Heimat Katie Freudenschuss Bis Hollywood is eh zu weit 20.00 T4 **Tauschrausch** 20.15 T2 Benjamin von Stuckrad-Barre 10.30-12.00 T3 **Tschick** Abo 67/6820, 676836 18.30 T2 Theaterbande Asperg Vergabe Deutscher Animationssprecherpreis im Rahmen des ITFS 19.30-21.00 T3 Tschick Enigma - Das Rätse 19.00 20.00-22.00 20.00 T1 René Marik 20.00 20.00 in englischer Sprache 20.15 T2 Springmaus Alkestis-Theorem Thimon von Berlepsch **Enigma - Das Rätsel** The Unspectacular Death 20.15-21.25 T4 Performance auf Video Der Magier of Marilyn Monroe Do von Astrid Meyerfeldt Die deutsche Ayse 20.00 T1 Eure Mütter 20.15 T2 20.00 Thimon von Berlepsch 20.00-22.00 Alkestis-Theorem Enigma - Das Rätsel Cavewoman 20.15 T4 Bernd Lafrenz spielt Macbeth 20.30-22.10 Der Magiei

Die Kulturgemeinschaft zieht um und ist von 18. bis 21. März geschlossen. Ab Dienstag, 22. März sind wir wieder in unserem Stammquartier in der Villi-Bleicher-Straße 20, 70174 Stuttgart zu den gewohnten Zeiten (Mo-Fr 10-18 Uhr) für Sie da. Die Telefonnummern und Mailadressen bleiben unverändert.

Robert Kreis

20.00-22.00

Enigma - Das Rätsel 22.00

IG JAZZ: Piannotopia

15.00-15.40 (2+)

Die kleine Raupe

T3 Ziemlich beste Freunde

20.30 T3 Orchester Jazz@Large

20.00 T1 **Eure Mütter**

20.30 T4 Feist & Plepp

20.15 T2 Conchita Live

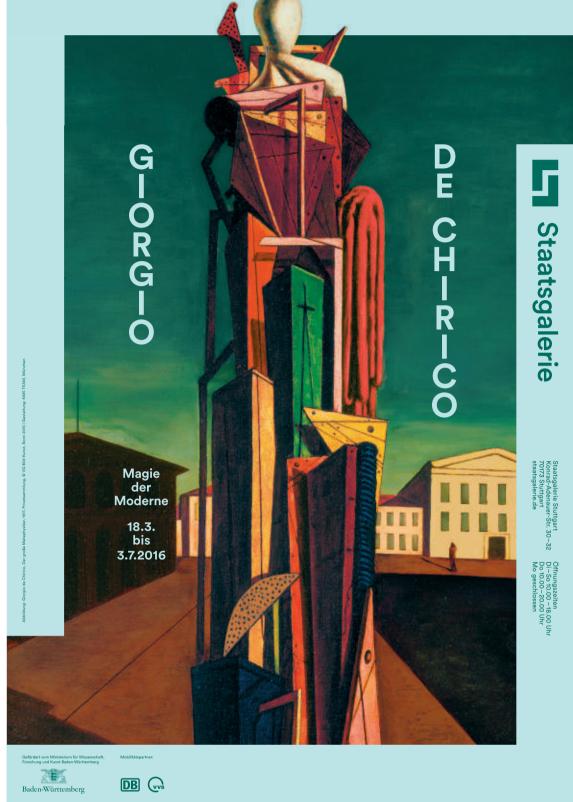
Sa

Looping

Looping

ed der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle **rot markierten Veranstaltungen** Karten zu ermäßigten Preisen





L'ARPEGGIATA: VIA CRUCIS **MONTEVERDI | BIBER** u.a. sowie TRADITIONELLE KORSISCHE MUSIK Christina Pluhar Leitung u.a.

22. JUNI BALLETT AM RHEIN Martin Schläpfer Choreografie

Württembergisches Kammerorchester Heilbronn **Christoph Altstaedt** Leitung u.a.

23. JULI

ABSCHLUSSKONZERT TSCHAIKOWSKY | SIBELIUS **Daishin Kashimoto** Violine Orchester der Schlossfestspiele Pietari Inkinen Leitung



07141. 939 636 WWW.SCHLOSSFESTSPIELE.DE

LUDWIGSBURGER SCHLOSSFESTSPIELE

Stuttgart entdecken

Herbert Medek · Andrea Nuding

Heusteig, Gerber, Bohnenviertel

Stuttgarts Innenstadt-Quartiere

Die Innenstadt-Viertel mit ihrem unterschiedlichen Flair, ihren Eigenheiten und ihren Menschen haben es den beiden Stuttgart-Kennern Herbert Medek

rischen Quartiere, wie sie seit alters in der Bevölkerung bekannt sind. 300 Seiten, 300 meist farbige Abbildungen, fester *Einband,* € 29,90.

ISBN 978-3-8425-

1413-3



Karin Kontny

Best of Stuttgart

Die 50 Ziele



Karin Kontny entführt nicht nur zu den bekannten Orten Stuttgarts, sondern zeigt auch versteckte, weniger bekannte Ecken der Metropole am

In Ihrer Buchhandlung

128 Seiten, 60 Farbfotografien, € 9,90. ISBN 978-3-8425-1417-1



Abkürzungen alle Spalten: Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, UA = Uraufführung, *** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw. Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle **rot markierten Veranstaltungen** Karten zu ermäßigten Preisen

Stammquartier in der Willi-Bleicher-Straße 20, 70174 Stuttgart zu den gewohnten Zeiten (Mo-Fr 10-18 Uhr) für Sie da.



Literaturhaus

Stuttgart (LIT)

Breitscheidstraße 4

Telefon 07 11/22 02 17-3

Kulturgemeinschaft erhalten Sie gegen Vorlage Ihres

Mitgliedsausweises ermäßigten

Eintritt zu allen Veranstaltungen

20.00 Essay und Gespräch Arabische

Dichtung und das Projekt der Moderne Robyn Creswell, Stefan

Weidner. Mod.: Pamela Rosenberg

20.00 Gespräch **Franz Kafka**

»Die Verwandlung«

Gast: Hans-Jürgen Maurus, Mod.:Andreas Böhnisch

20.00 Diskussion **Exil – hier wie**

dort: Fluchten in Geschichte und

Gegenwart Edzard Reuter, Doğan Akhanlı, Mod.: Sibylle Thelen

20.00 Lesung und Gespräch Als nur die Tiere lebten

20.00 Lesung und Gespräch

Angela Krauß, Thomas Anz

20.00 Gespräch Was ist heute

eigentlich noch konservativ?

Christian Hermes, Stefan Kaufmann Mod.: Constanze Eich

Zwei Jahre zwischen/miete

20.00 Lesung und Gespräch

Verleihung des Comicbuchpreises

der Berthold Leibinger Stiftung

20.00 Lesung und Gespräch

Tagebuch eines Schriftstellers im Pyjama

Mod.: Wolfgang Niess

Literatur und Gefühle

Mod.: José F. A. Oliver

11.00 Gespräch

Köpfe der Zeit

Claus Peymann

ab 19.30

Unterleuten

Juli Zeh

Zsófia Bán Mod.: Lothar Müller

Die nächste KULTUR Nr. 258 für Mai

erscheint am 18. April.

Ulrike Draesner, John von Düffel

im Literaturhaus Stuttgart.

70174 Stuttgart

Als Mitglied der

Galerien Galerien

Schacher – Raum für Kunst, Galerienhaus Stuttgart Breitscheidstraße 48, 70176 Stuttgart Telefon 656 77 068, Telefax 656 77 059 info@galerie-schacher.de Di bis Fr 14-19 Uhr, Sa 11-16 Uhr u.n.V.

Jürgen Palmer, Luc Palmer – Family Values 19. März bis 13. Mai 2016 Eröffnung: Freitag, 18. März um 19 Uhr *Lange Nacht der Museen, 19 bis 1 Uhr



Luc Palmer 2015_24, 2015

Galerie Merkle, Galerienhaus Stuttgart

Breitscheidstraße 48, 70176 Stuttgart Telefon 0175-574 00 42, Telefax 954 78 67 horst.merkle@galerie-merkle.de Di bis Fr 14-19 Uhr, Sa 11-16 Uhr

Hannes Steinert – ZEITVERGLEICH Malerei, Zeichnungen & Collagen 19. März bis 28. Mai 2016 Eröffnung: Freitag, 18. März um 19 Uhr

*Lange Nacht der Museen, 20 und 22 Uhr Führungen durch die Ausstellung

edith wahlandt galerie

Hölderlinstraße 55, 70193 Stuttgart Telefon 0711/226 18 71, Telefax 0711/284 52 08 ewm@edith-wahlandt-galerie.de Di bis Fr 14–19 Uhr. Sa 12–16 Uhr

Frühwerk | Spätwerk Norbert Kricke und Raimund Girke 19. März bis 30. Mai 2016 Eröffnung: Samstag, 19. März 11 bis 14 Uhr Einführung: Roland Scotti

Dengler und Dengler

Galerie für Schöne Künste Rosenbergstraße 102A, 70193 Stuttgart Telefon 627 675 77, Telefax 627 675 78 info@denglerunddengler.de Di bis Fr 14-18 Uhr, Sa 11-16 Uhr und n. V.

Magda Korsinsky: Landscapes 14. März bis 13. Mai 2016 Eröffnung: Freitag, 11. März um 19 Uhr * Lange Nacht der Museen,

die Künstlerin ist anwesend

Galerie Thomas Fuchs Reinsburgstraße 68 A, 70178 Stuttgart Telefon 933 424 15, Telefax 469 133 77

info@galeriefuchs.com Di bis Fr 13-19 Uhr, Sa 11-16 Uhr und n. V.

Tomas Nemec

18. März bis 30. April 2016 Eröffnung: Freitag, 18. März, 18 bis 22 Uhr

* Lange Nacht der Museen



Tomas Nemec, with flowers from cherrytree, 2015

* Am 2. April 2016 von 19-2 Uhr

Galerien Galerien

Impressum

Kultur. Blätter für Kenner und Neugierige 27. Jahrgang 2016 Nr. 257 April

Erscheint jeweils Mitte des Vormonats 10-mal jährlich für die Monate September/Oktober bis Juli. Die Doppelnummer September/Oktober erscheint gegen Anfang September. Schutzgebühr: 2 Euro. Der Jahresbezugspreis beträgt 18 Euro, für Mitglieder der Kulturgemeinschaft ist der Bezugspreis bereits im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgegeben von der Kulturgemeinschaft Stuttgart e. V. Theodor-Heuss-Straße 21, 70174 Stuttgart Telefon 0711 22477-20, Fax 0711 22477-23 info@kulturgemeinschaft.de www.kulturgemeinschaft.de

Herausgeber: Bernhard Löffler (V.i.S.d.P.), Dr. Ute Harbusch Autoren: Adrienne Braun, Angelika Brunke, Markus Dippold, Werner M. Grimmel, Jürgen Hartmann, Dietrich Heißenbüttel, Ulrich Kriest, Petra Mostbacher-Dix, Cornelius W. M. Oettle, Angela Reinhardt, Thomas Rothschild, Dietholf Zerweck

Redaktion: Dr. Ute Harbusch Mitarbeit: Cynthia Brenken-Meyke, Birgit Gilbert,

Laura Kalla, Susanne Osing, Jutta Schäfer Verlag/Produktion: Druckhaus Waiblingen Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen Telefon 07151 566-0, Fax 07151 566-323 Kulturgemeinschaft Stuttgart e. V. Theodor-Heuss-Straße 21, 70174 Stuttgart Telefon 0711 22477-20, Fax 0711 22477-23

Anzeigen: Agentur Hanne Knickmann Römerstraße 45, 69115 Heidelberg Telefon 06221 67342-50, Fax 06221 67342-51 hk@hanne-knickmann.de www.hanne-knickmann.de, www.kulturzeitschriften.net

Nachdruck - mit Quellenangabe - gestattet. Wiedergabe von Fotos nur mit Erlaubnis des Herausgebers. Belegexemplare erbeten. Alle Post bitte an die Adresse des Herausgebers. Das Papier für diese Zeitung wird zu 70 Prozent aus Altpapier hergestellt.

Bildnachweise: 1 Annelien van Wauwe, Christian Ruvolo; Uwe Hoppe, Nellie Krautschneider; 3 Russell Braun, Iohannes Ifkovits: Scharnhauser Park. Carola Franke-Höltzermann; Martin Stadtfeld, Marco Borggreve/Son Classical; Ballett am Rhein, Gert Weigelt; Frank Günter, Hiltraud Warendorf; Frieder Bernius, Gudrun Bublitz



Friedrichsbau Varieté (FR)

Siemensstraße 15 70469 Stuttgart

Telefon 07 11/2 25 70-70 20.00-22.30 100% Magic - Verblüffend ausgetrickst!

20.00-22.30 **2** Sa 100% Magic - Verblüffend ausgetrickst!

18.00-20.30 **100% Magic - Verblüffend** ausgetrickst!

Magic Gold - Illusion de Luxe Mo

20.00-22.30 100% Magic - Verblüffend ausgetrickst! 19.30-22.00 Abo 2237, 2247,

5

10 so

11 Mo

12 Di

13 Mi

14

Do

15

16

18 Mo

19

21 Do

22

23 Sa

24 50

25 Mo

26

27 Mi

28

Do

29 Fr

30 Sa

Rockabilly

Rockabilly

Rockabilly

Rockabilly

20.00

20.00

20.00

Rockabilly

Rockabilly

Rockabilly

Rockabilly

20.00 **Rockabilly**

Rockabilly

15.30 Varieté zum Tee

20.00 Abo 2213, 2269

2326, 2473, 2541

Rockabilly

Abo 2308, 2501, 2552,

Abo 2226, 2321, 2513,

2563, 2575, 2576

20.00

Thomas Nigl, Marco Pfriemer

2300, 2324, 2460, 2558 100% Magic - Verblüffend ausgetrickst! 20.00-22.30 100% Magic - Verblüffend

20.00-22.30 100% Magic - Verblüffend ausgetrickst!

ausgetrickst!

EVYERATURHAUS

Treffpunkt Rotebühlplatz

Rotebühlplatz 28 70173 Stuttgart Telefon 07 11/18 73-8 04

14.00 Kinderkino (6+) Quatsch und die Nasenbärbande

Novecento Die Legende vom Ozeanpianisten

20.00 Vortrag Südosteuropa - Puffer und Scharnier zwischen Orient und Okzident Willi Kässer

19.30 Podiumsgespräch Nah dran - Kultur im Gespräch mit Michael Russ

Europäische Migrantinnen -Flüchtlingsfrauen in Europa 19.00 SWRinfo Korrespondententalk »Alles Käse in der Schweiz?«

15.00 Expertenrunde

11.00 Literaturfrühstück Thornton Wilder (1899-1975) Elena Konsor 20.00 Vortrag
Australiens Osten

Wolfgang Schäfer 18.00 Film Von Stuttgart nach Venedig -

15.00 Vortrag Christentum und Heidentum im Frühmittelalter

20.00 Podiumsgespräch Autor im Gespräch:

20.30 Tanz und Musik Tango Nuevo mit »Nueva Generación Tango«

16.00 Kindertheater (4+) Trimoli und Zack's sensationelle Luftnummern

18.00 Vortrag Neue Geschichten aus Stuttgart Bernhard Leibel 19.00 Vortrag Gibt es transnationale Öffentlichkeiten und eine

europäische Identität? 18.30 vhs Pressecafé Pressefreiheit oder Lügenpresse Christian Milankovic, STZ

19.00 Vernissage, vhs Kunstgalerie **AKT-uell die Zweite** Manfred Bodenhöfer 22.04.-17.07.

11.00 Literaturfrühstück Mario Vargas Llosa *1936 mit Claus Huebner

26.04.-01.05.: Tricks for Kids 20.00

Filmreise in den Süden Äthiopiens mit Carl-Uwe Höger 17.45 Vortrag Radikale Reformatoren Europa vor 500 Jahren

14.00 Kinderkino (8+) Rico, Oskar und die Tieferschatten



Forum am Schlosspark Ludwigsburg (FO)

Stuttgarter Straße 33 71638 Ludwigsburg Telefon 07141/910-3900 **Theater**

Lindenhof

Melchingen (LIND)

Unter den Linden 18

Die Ausreißerinnen

Würden Sie meine Schmerzen mit mir teilen?
A: Joachim Zelter

Hans im Glück

A: Bertolt Brecht I: Christof Küster

Hans im Glück

Ledig in Schwaben - Solo

Szenen und Geschicht von Thaddäus Troll

Rennfahrer Bieberle

20.00 Tuschuur on Tour

Poliakoffs Eventkapelle Schwäbische Philosokomik mit Musik

Es sind nur Regeln

A: Marc von Henning

Es sind nur Regeln

Spätzle mit Soß! Eine heitere Schwabenkunde

Eine heitere Schwabenkunde

die wir brechen

20.00-22.00

19.00-21.00

Spätzle mit Soß!

Abo 8159

die wir brechen

Hans im Glück

Kenner trinken Württemberger

20.00

19.00

20.00

20.00

20.00

15.00(3+)

Niemando

Hans im Glück

19.00

20.00

20.00

A: Pierre Palmade, Christophe Duthuron I: Siegfried Bühr

72393 Burladingen Telefon 071 26/92 93 94

20.00-22.30 **Die Mausefalle** Nach Agatha Christie TheaArte-TheAter

18.15 Einf. - 19.00-21.30

Deutsches Theater Berlin

19.15 Einf. - 20.00-22.30

Bad. Staatstheater Karlsruhe

Soul With A Capital »S«

Ballett Atelier Boos

20.00

16.00

19.00

17.00 (6+)

Ohrwurm

20.00-22.00

german hornsound & Südwestdeutsche

Abo 6902, 8196, 8202, 8203, 8205

Cassandra Steen, Davis Whitley

semble-Ludwigsburg

und die Lumberjack Big Band

Sinfonieorchester Ludwigsburg

The last night of dIRE sTRAITS

Performed by bROTHERS iN bAND

Kinder- und Familienkonzert

Abo 8204

dipus Stadt

20.00 P2 Premiere

Der Frauenarzt von Bischofs-Abschlusskonzert der Jungen brück - Gefahr auf Burg Greifenklau (9) Waldorf-Philharmonie Werke von Tschaikowskii u. a.

09.00-10.15 und 11.00-12.15 (10+) P2 Die Kurzhosengang 19.30-21.25 S Abo 8151 Der Preispokal A: Sean O'Casey

Landesbühne

Strohstraße 1

20.00 P1

Esslingen (WLB)

73728 Esslingen Telefon 07 11/35 12-30 44

20.00 P1 Buchbesprechung

Auf mythischen Pfaden Sagen und Legenden

aus Baden-Württemberg

9.00-10.25 und 11.00-12.25 (5+) S **Der kleine Ritter Trenk** Schnabeltassen

19.30-21.20 S Abo 7018 Der Prozess
I: Alexander Müller-Elmau 19.30 (12+) P2 **Der Luftballon** 15 P1 The Little Blues **Brothers - Das Konzert**

16.00-16.45 (6+) P2 Fatima und der Traumdieb 18.00-19.30 S Abo 7015 Der Sheriff von Linsenbach 20.00 P2 Der Frauenarzt von Bischofsbrück

19.15 Einf. - 20.00-21.30 Abo 6940, 7009, 7011, 7013, 8808 20.00 P1 Premiere **Herbstmilch** A: Anna Wimschneider

I: Sabine Bräuning 19.30 S Theatersport In Kooperation mit dem Harlekintheater Tübingen 19.30-21.25 S

Abo 7022 **Der Preispokal** 20.00-21.30 P2 **Nepal** 16.00-16.45 (6+) P2 Fatima und der Traumdieb 18.00 S Szenen der Frühe 20.00 P1 Herbstmilch

11 00-12 00 (4+) **Zwei Schwestern** bekommen Besuch P2 16.00-16.55 (8+) Studio Fünf Wochen im Ballon 16.00 S Fin kleiner Prinz 20 00-21 45 P1 Faust 20.00 S Szenen der Frühe

des Podiumfestival 20.00 P1 Herbstmilch 20.00-21.40 P1

Gastspiel im Rahmen

Narziß und Goldmund A: Tom Blokdijk nach Hermann Hesse 19.30 S Abo 7024, 7025 20.00 P2 Der Frauenarzt von Bischofsbrück

20.00-21.40 P1

15.00-16.45 S

von Bischofsbrück

20.00-21.15 Studio

Liebeslieder zwischer

Foyer und Friedhof

19.30-21.30 S

Der Preispokal

19.30-21.20 S

Narziß und Goldmund

Der Sheriff von Linsenbach 20.00 P2 Der Frauenarzt

Philharmonie Konstanz 10.00-11.00 (4+) P2 Zwei Schwestern bekommen Besuch 20.00 P1 Herbstmilch 16.00-16.45 (4+) P2 Wie der Elefant zu seinem Rüssel kam 19.30-21.15 S

19.00 13. Meisterkonzert Der Prozess 21.45-22.45 P1 Die Russin steht vor der Tür Musikverein Ludwigsburg-Oßweil e.V., Stadtkapelle Ludwigsburg 16.00-16.45 (4+) P2 Wie der Elefant zu seinem Rüssel kam 16.00-17.20 Studio Die Reise zum Mittelpunkt des Waldes 18.00-20.10 This Is My Song

20.00

Eröffnungskonzert

der Ludwigsburger

Schlossfestspiele

20.00 öffentl. Probe Der Feierabendbauer Ein Bauernmonolog A: Dietlinde Ellsässer

> Der Feierabendbauer Ein Bauernmonolog A: Dietlinde Ellsässer 20.00

Der Feierabendbauer Ein Bauernmonolog

Das Spiel von Liebe und Zufall A: P. C. de Marivaux

19.15 Einf. - 20.00-22.00 Cameron Carpenter & ORF Radio-Sinfonieorchester Wier Das Spiel von Liebe und Zufall

Die Kulturgemeinschaft zieht um und ist von 18. bis 21. März geschlossen. Ab Dienstag, 22. März sind wir wieder in unserem Stammquartier in der Willi-Bleicher-Straße 20, 70174 Stuttgart zu den gewohnten Zeiten (Mo-Fr 10-18 Uhr) für Sie da. Die Telefonnummern und Mailadressen bleiben unverändert Abo-Kalender April 2016

TIPP

Die nächste KULTUR Nr. 258 für Mai erscheint am 18. April.

Der Abo-Kalender gibt die Vorstellungstermine der Monats-Abos im Gültigkeitsmonat dieser Zeitung an. Die Ziffer mit dem _Unterstrich nach der Abogruppennummer zählt die aktuelle Vorstellung der Gruppe im Verlauf der Spielzeit. Die Karten zu den aufgeführten Veranstaltungen werden mindestens acht Tage vor der Vorstellung verschickt. Bitte informieren Sie uns spätestens zehn Tage im Voraus, wenn Sie Ihren Abo-Termin nicht wahrnehmen können. Informationen zu den Abo-Veranstaltungen, die nicht in den voraufgegangenen Kalenderspalten aufgeführt sind, sowie zu den Auswahl-Abos Konzert, Kino und Kunst veröffentlichen wir auf den folgenden Seiten.

April 2016						
	13	14	15	16	17	
So		3	10	17	24	
Mo		4	11	18	25	
Di		5	12	19	26	
Mi		6	13	20	27	
Do		7	14	21	28	
Fr	1	8	15	22	29	
Sa	2	9	16	23	30	

Die Kulturgemeinschaft zieht um und ist von 18. bis 21. März geschlossen. Ab Dienstag, 22. März sind wir wieder in unserem Stammquartier in der Willi-Bleicher-Straße 20, 70174 Stuttgart zu den gewohnten Zeiten (Mo-Fr 10-18 Uhr) für Sie da. Die Telefonnummern und Mailadressen bleiben unverändert.

		, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,			
Abogruppe _ Vorstell nummer	2273_7	2435_7	2518_7	6432 Keine Vorstellung 6433_4 Mi 20 4 SH/Na Keine Vorstellung 6435_4 So 17 4 NORD MORD MORD	67/6848_7 Sa 9 4 TA 67/6849_7 Do 7 4 STU 6750_7 Sa 2 4 FITZ 67/6851_7 Sa 9 4 TA 67/6853_7 Do 14 4 TH/T4 67/6855_7 Fr 1 4 TAO 67/6855_7 Do 14 4 TH/T4 67/6855_7 Do 14 4 TH/T4 67/6855_7 Do 14 4 TRI 67/6855_7 Do 14 4 TRI 67/6855_7 Do 14 4 TRI 67/6858_7 Sa 16 4 TAO 6759_7 Di 5 4 RE 6859_7 Sa 2 4 FITZ 67/6860_7 Fr 15 4 TA 67/6861_7 Sa 2 4 FITZ 67/6863_7 Mi 27 4 FT 67/6864_7 Fr 8 4 WO 67/6865_7 Sa 2 4 FITZ 67/6867_7 Do 7 4 STU 67/6867_7 Do 7 4 STU 67/6870_7 Do 7 4 STU 7001 Abo 27 7001 Abo 27 7001_7 Fr 15 4 WO 7002_7 Fr 15 4 WO 7004_7 Di 12 4 KKL/B 7003_7 Fr 22 4 TH/T3 7004_7 Di 12 4 KKL/B 7005_7 So 10 4 WO 7006_7 Do 14 4 STU 7007_7 Di 12 4 KKL/B 7009_7 Di 12 4 KKL/B 7009_7 Di 12 4 FO 7011_7 Sa 16 4 TRI 7011_7 Sa 16 4 TRI 7011_7 So 17 4 TH/T1 7013_7 So 17 4 TH/T1 7018_7 Fr 8 4 WU 7017_7 So 17 4 TH/T1 7018_7 Fr 8 4 WU 7019_7 So 17 4 TH/T1 7018_7 Fr 8 4 WU 7019_7 So 17 4 TH/T1 7018_7 Fr 8 4 WU 7019_7 So 17 4 TH/T1 7018_7 Fr 8 4 WU 7019_7 So 17 4 TH/T1 7018_7 Fr 8 4 WU 7020_7 So 17 4 TH/T1 7018_7 Fr 8 4 WU 7021_7 So 17 4 TH/T1 7018_7 Fr 8 4 WU 7021_7 So 17 4 TH/T1 7018_7 Fr 8 4 WU 7021_7 So 17 4 TH/T1 7022_7 Do 7 4 TH/T1 7022_7 Do 7 4 TH/T1 7022_7 Do 21 4 WU 8102 Keine Vorstellung 8103 Keine Vorstellung
2243_7 Do 21 4 KIM	2406_7 Do 14 4 SH	2488 Keine Vorstellung	6403 Keine Vorstellung		8104 Keine Vorstellung
2244_8 Do 21 4 AS	2407_7 So 10 4 KKL/M 2408_7 Di 5 4 KIM	2489_6 Mo 4 4 AS 2490 Keine Vorstellung	6404_5 Di 12 4 NORD 6405_5 So 10 4 KKL/B	Service	8141 Jazz-Abo
2247_6 Do 7 4 FR	2409_6 Di 12 4 SH	2491_7 Sa 16 4 SH	6406 Keine Vorstellung	0711 22477-	8141 Keine Vorstellung 8142_3 Di 12 4 BBH
2247_7 Mi 20 4 SH/Na 2248_8 Mo 11 4 AS	2410 Keine Vorstellung	2492 Keine Vorstellung 2493 Keine Vorstellung	6407 Keine Vorstellung		8501 Tri-bühne-Abo
2248_8 MO 11 4 AS	2411_7 Fr 8 4 SH 2412 Keine Vorstellung	2494 Keine Vorstellung	6408 Keine Vorstellung 6409 Keine Vorstellung	-20 Kundenservice und Aboberatung	8501 Keine Vorstellung
2250 Keine Vorstellung	2413_6 Mi 27 4 KIM	2495 Keine Vorstellung	6410 Keine Vorstellung	Ute Czwocher, Heidrun Rieble,	8502 Keine Vorstellung
2251_7 Mi 20 4 AS	2414_7 Do 28 4 KKL/B	2496 Keine Vorstellung	6411 Keine Vorstellung	Doris Unruh	8503 Keine Vorstellung 8504 Keine Vorstellung
2252_7 Do 28 4 KKL/B 2253_7 So 10 4 KKL/M	2415 Keine Vorstellung 2416_6 Di 12 4 KKL/B	2497_7 Mi 27 4 SH 2498_7 Mo 4 4 SH	6412_5 So 10 4 KKL/B 6413 Keine Vorstellung	-23 Fax	8601 Nord-Abo
2254_8 Do 28 4 KKL/B	2415_6 DI 12 4 KKL/B 2417_6 Fr 1 4 OH	2498_7 NO 4 4 3H 2499_7 Di 12 4 KKL/B	6414_5 Keine vorsteilung 6414_5 Mo 18 4 NORD	-15 Konzertbüro	8601_3 Di 5 4 NORD
2255_8 Do 14 4 SH	2418_7 Sa 30 4 SH	2500_7 Do 14 4 KIM	6415_5 Do 7 4 KAM	Birgit Gilbert	8602 Keine Vorstellung
2256_8 Mi 6 4 KIM	2419_7 Do 28 4 KKL/B	2501_7 Do 21 4 FR	6416 Keine Vorstellung	-16 Kunstbüro	8603 Keine Vorstellung
2257_7 So 10 4 KKL/M 2258_7 Do 14 4 KIM	2420_7 Sa 30 4 SH	2502_6 Do 7 4 OH 2504 7 Fr 8 4 SH	6417_5 Mo 11 4 KKL/B	Cynthia Brenken-Meyke	8701 Tanz-Abo 8701 Keine Vorstellung
2258_7 Do 14 4 KIM 2259_8 So 10 4 KKL/M	2421_7 Di 19 4 OH 2422 Keine Vorstellung	2504_7 Fr 8 4 SH 2505 Keine Vorstellung	6418 Keine Vorstellung 6419_4 Mo 25 4 OH	-11 Geschäftsstellenleitung	8701 Keine Vorstellung 8702_5 Sa 16 4 TH/T1
2260_8 Sa 16 4 TH/T1	2423_7 Di 19 4 SH	2506_6 Di 5 4 SH	6420_5 So 10 4 KKL/B	Ulrike Hermann	8703_4 Di 12 4 SH
2261_7 So 3 4 SH	2424_6 Mi 6 4 KIM	2506_7 Mi 20 4 SH/Na	6421 Keine Vorstellung	-88 Stv. Geschäftsstellenleitung	8704_5 Do 14 4 SH
2263_7 Mi 20 4 SH	2425_7 Fr 8 4 SH	2507_6 So 3 4 SH	6422_5 So 24 4 SH	Dr. Ute Harbusch	8705_5 Mi 13 4 TH/T1
2264_7 Mi 13 4 AS 2265_8 Sa 23 4 OH	2426_7 Do 7 4 SH 2427_7 So 17 4 TH/T1	2508_7 Mi 27 4 SH 2509_6 Mi 13 4 TH/T1	6423_5 Mi 6 4 KAM 6424_5 Fr 1 4 KAM	-13 Buchhaltung Sandro Faust	8706 Keine Vorstellung 8707_5 Sa 16 4 TH/T1
2265_8 Sa 23 4 OH	2427_/ S0 1/ 4 [H/11] 2428_6 Mo 11 4 AS	2509_6 Mi	6424_5 Fr 1 4 KAW 6425_5 Mo 11 4 KKL/B	-89 Anrufbeantworter	8707_5 Sa 16 4 1H/11 8708_4 Mi 13 4 TH/T1
2267_7 Mi 6 4 KIM	2429_7 Fr 15 4 OH	2510 Keine Vorstellung	6426_5 Mo 11 4 KKL/B	Nur für Adressänderungen und zur Bestellung von Jahrespro-	8709_4 Mi 13 4 TH/T1
2268_7 Do 21 4 AS	2430_7 So 3 4 SH	2511_7 So 10 4 KKL/M	6427 Keine Vorstellung	grammen.	8710_4 Mi 13 4 TH/T1
2269_6 Mi 20 4 SH/Na	2431_7 Do 28 4 KKL/B	2512_7 Mi 20 4 SH	6428 Keine Vorstellung	info@kulturgemeinschaft.de	8711_5 Fr 29 4 SH
2269_7 Do 28 4 FR 2270_7 So 10 4 KKL/M	2432_7 So 17 4 TH/T1 2433_7 So 3 4 SH	2513_7 So 24 4 FR 2514_7 Di 26 4 SH	6429 Keine Vorstellung 6430 Keine Vorstellung	_	8712_4 Mi 13 4 TH/T1 8713_4 Mi 13 4 TH/T1
2270_7 So 10 4 KKL/M 2272_7 Do 7 4 OH	2433_7 So 3 4 SH 2434_7 Do 28 4 KKL/B	2514_7 Di 26 4 SH 2515_7 Do 7 4 OH	6431_5 Fr 15 4 NORD	Unsere Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10 – 18 Uhr	8713_4 MI
					11 - 21 1
Alekania de la CAAA Alekandaria filia arang alama	os Wort AS - Altos Schauspielbaus BBH - Bac	knanger Rürgerhaus RIX — Riv Jazzeluh DKK — Das	K - Kultur- und Kongrosszentrum Kornwestheim	EE - Schwahonlandhalle Follbach FIT71 - Zontrug	m tür Eiguranthastar EO — Eorum sm Schlossns

Abkürzungen: AGW = Akademie für gesprochenes Wort, AS = Altes Schauspielhaus, BBH = Backnanger Bürgerhaus, BIX = Bix Jazzclub, DKK = Das K - Kultur- und Kongresszentrum Kornwestheim, FE = Schwabenlandhalle Fellbach, FITZ! = Zentrum für Figurentheater, FO = Forum am Schlosspark Ludwigsburg, FR = Friedrichsbau Varieté, FT = Forum Theater, GSH = Gustav-Siegle-Haus, HDW = Haus der Wirtschaft, HO = Hospitalhof, KAM = Staatstheater Stuttgart Kammertheater, KIM = Komödie im Marquardt, KKL/B = Liederhalle Beethoven-Saal, KKL/H = Liederhalle Hegel-Saal, KKL/M = Liederhalle Mozart-Saal, LIT = Literaturhaus, MBM = Mercedes-Benz Museum (Open Air), Na = Nachholvorstellung, NORD = Staatstheater Stuttgart Opernhaus, RA = Theater Rampe, RE = Renitenztheater, SH = Staatstheater Stuttgart Schauspielhaus, SPAZ = Literaturspaziergang, SPE = Schlossplatz Ehrenhof (Open Air), STU = Studio Theater, TA = Theater am Olgaeck, TH 1-4 = Theater Tri-Bühne, WIL = Wilhelma Theater, WLB = Württ. Landesbühne Esslingen, WO = Wortkino





Willi-Bleicher-Str. 20, 70174 Stuttgart · Tel. 0711 22477-16, Fax 0711 22477-23 E-Mail: cynthia.brenken-meyke@kulturgemeinschaft.de

ARENA DI VERONA

Freitag, 26. August bis Dienstag, 30. August 2016

- · 5 Tage / 4 Ubernachtungen
- · Busreise, Halbpension
- · Hotel Desenzano in Desenzano am Gardasee, ****Sternehotel (Dusche/WC/Klimaanlage/Pool)
- · 2 Aufführungen in der Arena di Verona: Carmen und Aida.
- · Poltroncina centrale di gradinata, nummerierte Plätze
- · 835 Euro (EZ-Zuschlag 60 Euro)

Nähere Informationen Tel.: 0711 22477-16 Frau Cynthia Brenken-Meyke

MELDUNG	
---------	--

Telefon

Ich nehme das Doppelzimmer mit

versicherung (50 Euro/P.)

AN Name / Vorname Name / Vorname Straße/Hausnummer Straße/Hausnummer Postleitzahl/Ort Postleitzahl/Ort Ja, ich möchte eine Reiserücktritts-

Die Anmeldung gilt nach erfolgter Anzahlung von 50 Euro pro Person. Die Anzahlung (sofort) und den Reisepreis (I Woche vor Reiseantritt) bitten wir auf unser Konto IBAN DE85 6005 0101 0002 1773 40, BIC SOLADEST bei der BW-Bank zu überweisen.



Auswahl Nr. 1605 19.00 Uhr Einführung 20.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215 Stuttgarter Philharmoniker

Dan Ettinger (Leitung) Richard Wagner: »Der symphonische

Ring« Ein orchestrales Drama in zwei Teilen in der Bearbeitung von Friedmann

Auswahl Nr. 1606 19.00 Uhr Stiftskirche Stuttgart

Abo 1005, 1110, 1215 Bach:vokal

solistenensemble stimmkunst Stiftsbarock Stuttgart Kay Johannsen (Leitung) Johann Sebastian Bach: »Christ lag in Todesbanden« BWV 4 »Kommt, eilet und laufet, ihr flüchtigen Füße« BWV 249



Auswahl Nr. 1607 10.15 Uhr Einführung 11.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215, 6405, 6412, 6420 **Staatsorchester Stuttgart** Rory Macdonald (Leitung) Wolfgang Michalek (Schauspieler)

Felix Mendelssohn Bartholdy: »Ein Sommernachtstraum« (Ausschnitt) Ryan Wigglesworth: »Locke's Theatre« Edward **Elgar**: »Falstaff« Symphonic Study c-Moll op. 68



Auswahl Nr. 1608 20.00 Uhr Mozart-Saal / KKL

Abo 1005, 1100, 1110, 1215, 2105, 2201, 2205, 2221, 2232, 2241, 2246, 2249, 2253, 2257, 2259, 2270, 2273, 2277, 2285, 2298, 2314, 2404, 2407, 2482, 2511, 2531, 2543, 8250, 8267

* Stuttgarter Kammerorchester Jörg Widmann (Leitung und Klarinette) Claron McFadden (Sopran)

Jörg Widmann: Sphinxensprüche & Rätselkanons für Sopran, Klarinette und Klavier Felix Mendelssohn Bartholdy: Streichersymphonie Nr. VIII D-Dur Wolfgang Amadeus Mozart: Adagio und Fuge für Kammerorchester c-Moll KV 546

Jörg Widmann: »Versuch über die Fuge« Fassung für Sopran, Oboe und Kammerorchester

* Offene Veranstaltung Karten im freien Verkauf



Auswahl 1609 18.45 Uhr Einführung 19.30 Uhr Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215, 6417, 6425, 6426 **Staatsorchester Stuttgart** Rory Macdonald (Leitung)

Wolfgang Michalek (Schauspieler) Felix Mendelssohn Bartholdy: »Ein Sommernachtstraum« (Ausschnitt) Ryan Wigglesworth: »Locke's Theatre« Edward **Elgar**: »Falstaff« Symphonic Study c-Moll op. 68



Auswahl 1610 20.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215, 2103, 2282, 2289, 2290, 2329, 2416, 2466, 2499, 2540, 4202, 6926, 7004, 7007, 8826,

* Festival Strings Lucerne

Daniel Doods (Leitung) Martin Stadtfeld (Klavier) Felix Mendelssohn Bartholdy: Sinfonia für Streichorchester Nr. 10 h-Moll Johann Sebastian Bach: Konzert für Klavier, Streichorchester und Continuo E-Dur BWV 1053 Josef **Suk**: Meditation über den alten

böhmischen Choral »St. Wenzel« op. 35a Johann Sebastian Bach: Konzert für Klavier, Streichorchester und Continuo A-Dur BWV 1055 Antonín **Dvořák**: Serenade für Streichorchester E-Dur op. 22

* Offene Veranstaltung Karten im freien Verkauf



20.00 Uhr Backnanger Bürgerhaus

Abo 8142, 8198 **Dianne Reeves**

Dianne Reeves (Gesang), Peter Martin (Klavier), Romero Lubambo (Gitarre), Reginald Veal (Bass), Terreon Gully (Schlagzeug)



Auswahl 1611 19.15 Uhr Einführung 20.00 Uhr Mozart-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215

Freiburger Barockorchester Lorenza Borrani (Leitung und Violine) Christina Landshamer (Sopran)

Joseph Haydn:

Sinfonie C-Dur »Il Distratto« Hob. I:60 Tommaso Traetta: Arie »Che non mi disse un di!« aus »L'Olimpiade« Wolfgang Amadeus **Mozart**: Rezitativ »Alcandro lo confesso« und Arie »Non sò donde viene« KV 294 Wolfgang Amadeus **Mozart**: Serenade D-Dur »Posthornserenade« KV 320

Auswahl 1612 18.30 Uhr Einführung 19.30 Uhr Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215 Radio-Sinfonieorchester Stuttgart

Stéphane Denève (Leitung) Russell Braun (Bariton) Lars Vogt (Klavier)

Johannes Brahms: Tragische Ouvertüre d-Moll op. 81 Detlev Glanert: Vier Präludien und Ernste Gesänge für

Bariton und Orchester (nach »Vier Ernste Gesänge« op. 121 von Johannes Brahms) Johannes Brahms: Klavierkonzert Nr. 1 d-Moll op. 15



Auswahl 1613 19.15 Uhr Einführung 20.00 Uhr Musikhochschule / Konzertsaal

Abo 1005, 1110, 1215

Il Gusto Barocco Il Gusto Barocco -Stuttgarter Barockorchester Jörg Halubek (Musikalische Leitung) Oberstufenorchester der Waldorfschule Uhlandshöhe (Leitung: Birgit Pfab) Orchesterwerke für Streichorchester von Vivaldi, Rebel, Corelli u.a.



Auswahl 1614 11.00 Uhr

Neues Schloss / Weißer Saal

Abo 1005, 1110, 1215 Musikalische Akademie Stuttgart Washington Barella (Oboe) Christian Ostertag (Violine) Katrin Melcher (Viola) Martin Ostertag (Violoncello) Ludwig van Beethoven: Streichtrio Es-Dur op. 3

Benjamin **Britten**: Fantasy Quartet op. 2 Bohuslav Martinu: »Mazurka-Nocturne« Gedanken an Chopin für Oboe und Streichtrio Ludwig van Beethoven:



Auswahl 1615 18.15 Uhr Einführung 19.00 Uhr Mozart-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215 **Stuttgarter Choristen**

Südwestdeuschtes Kammerorchester Pforzheim Hendrik Haas (Leitung), Wiebke Huhs

(Sopran), Tabea Schmidt (Sopran), Irina Gulde (Mezzosopran), Timothy Sharp Henry Purcell: »Dido and Aeneas« Oper

konzertant für Soli, Chor und Orchester Ralph Vaughan Williams: »Epithalamion« Kantate für Bariton, Chor und Orchester

19.15 Uhr Einführung 20.00 Uhr Forum am Schlosspark Ludwigsburg

german hornsound & Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz

Sebastian Stier (Leitung) Christoph Eß, Sebastian Schorr, Stephan Schottstädt und Timo Steininger (Horn) Carl Maria von Weber:

Ouvertüre zur Oper »Der Freischütz« Robert **Schumann**: Konzertstück für vier Hörner und Orchester F-Dur op. 86 Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92

Auswahl 1617 19.00 Uhr Einführung 20.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215

Stuttgarter Philharmoniker Yoel Gamzou (Leitung) Gerhard Oppitz (Klavier) Ludwig van Beethoven: Klavierkonzert Nr. 5 Alexander **Glasunow**: Sinfonie Nr. 6

20.00 Uhr Musikhochschule / Konzertsaal

Festival Stuttgart Barock: Wahlverwandtschaften

Daniel Sepec (Violine), Hille Perl (Viola da Gamba), Lee Santana (Theorbe), Michael Behringer (Orgel und Cembalo) Werke von Johann Heinrich Schmelzer, Johannes **Kapsberger**, Heinrich Ignaz Franz **Biber**, Giovanni Antonio Pandolfi Mealli, Michelangelo Rossi und Augustinus Kerzinger



Auswahl 1618 18.15 Uhr Einführung 19.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215, 8225 Internationale **Bachakademie Stuttgart**

Gächinger Kantorei Stuttgart Sinfonieorchester Basel Hans-Christoph Rademann (Leitung) Hanna-Elisabeth Müller (Sopran), Lioba Braun (Alt), Brenden Gunnell (Tenor), Günther Groissböck (Bass)

Ludwig van Beethoven: Missa Solemnis op. 123



19.00 Uhr Leonhardskirche Stuttgart

Festival Stuttgart Barock: Lieblich und schöne sein ist nichts Gli Angeli Genève: Céline Scheen und

Aleksandra Lewandowska (Sopran), Robert Getchell und Jan Kobow (Tenor), Stephan MacLeod (Leitung und Bass) Hager Hanana (Violoncello), Giovanna Pessi (Harfe), François Guerrier (Orgel) Werke von Johann Herrmann **Schein** (Israelsbrünnlein) und Girolamo Frescobaldi



Elya Levin (Flöte)

19.00 Uhr Einführung 20.00 Uhr

Backnanger Bürgerhaus Trio Levin - Drescher - Dupree

Simone Drescher (Violoncello) Frank Dupree (Klavier) Mit einem wunderbaren französischen Programm entführt uns das Trio der drei ehemaligen Stipendiaten des deutschen Musikrates in die Welt des Impressionismus. Sowohl die Klassiker französischer Klangkunst des ausgehenden 19. Jahrhunderts als auch selten gespielte Stücke aus ihrer Zeit werden zu einem Programm, das wie ein Gemälde Manets

oder ein Gedicht Baudelaires anmutet.



16.00 Uhr Neues Schloss / Weißer Saal

Festival Stuttgart Barock: **Fantasia And Song** Julia Doyle (Gesang)

Hille Perl (Viola da Gamba) The Sirius Viols (Gambenensemble) Werke von Henry **Purcell**, John Dowland, Christopher Simpson und Tobias **Hume**



Auswahl 1620 19.30 Uhr Theaterhaus / T1

Abo 1005, 1110, 1215 Stuttgarter Kammerorchester

Matthias Foremny (Leitung) Klaus Florian Vogt (Tenor) Christoph Eß (Horn) Wolfgang Amadeus Mozart: Divertimento B-Dur KV 137 Benjamin Britten: Serenade für Tenor, Horn und Streichorchester op. 31 Lars-Erik **Larsson**: Concertino für Horn und Streichorchester op. 45 Nr. 5 Antonín Dvořák: Serenade für Streichorchester E-Dur op. 22



Auswahl 1621 28 Auswaii 1 20.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215, 2210, 2223, 2238, 2252, 2254, 2303, 2401, 2402, 2414, 2419, 2431, 2434, 2439, 2445, 2249, 2465, 2470, 2477, 2479, 2485, 2487, 8220, 8848

* Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR - Preisträgerkonzert

Otto Tausk (Leitung) Andrew Tyson (Klavier) / 1. Preisträger Concours Géza Anda Zürich 2015 Annelien van Wauwe (Klarinette) / 2. Preisträgerin ARD Wettbewerb München 2012 und New Generation Artist der BBC

Michael Buchanan (Posaune) / 1. Preisträger ARD Wettbewerb 2015 Wolfgang Amadeus **Mozart**: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 25 C-Dur KV 503

Claude **Debussy**: Rhapsodie für Klarinette und Orchester Manfred **Trojahn**: Rhapsodie für Klarinette und Orchester

Nino Rota: Konzert für Posaune und Orchester C-Dur * Offene Veranstaltung Karten im freien Verkauf



20.00 Uhr Forum am Schlosspark Ludwigsburg

Eröffnungskonzert der Ludwigsburger Schlossfestspiele Orchester der Schlossfestspiele Pietari Inkinen (Leitung) Simon Trpceski (Klavier) Sergei **Prokofjew**: Klavierkonzert Nr. 3 C-Dur op. 26

Nikolai Rimsky-Korsakow:

Scheherazade op. 35



Auswahl 1622 Auswani 1022 18.00 Uhr Einführung 19.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215, 8251, 8258, 8259, 8263, 8265, 8804, 8818, 8820, 8825, 8842, 8844 * Stuttgarter Philharmoniker Nicholas Milton (Leitung)

Lise de la Salle (Klavier) Kay Johannsen (Orgel) George **Gershwin**: Ein Amerikaner in Paris Maurice Ravel: Klavierkonzert G-Dur Camille **Saint-Saëns**: Sinfonie Nr. 3 c-Moll »Orgelsinfonie« op. 78 * Offene Veranstaltung

19.15 Uhr Einführung 20.00 Uhr Forum am Schlosspark Ludwigsburg Cameron Carpenter & **ORF Radio-Symphonieorchester Wien**

Cornelius Meister (Leitung) Cameron Carpenter (Orgel) Antonín **Dvořák**:

Die Mittagshexe op. 108 Sergei **Rachmaninow**:

Rhapsodie über ein Thema von Paganini op. 43 (bearbeitet für Orgel und Orchester von Cameron Carpenter) Robert Schumann: Symphonie Nr. 4 d-Moll op. 120



Bahnhofstraße 7, 71522 Backnang Telefon 07191/911062

Di, 12.4, 20.00 Uhr: Abo 8142, 8198 **Dianne Reeves** »Beautiful Life«

Sa, 16.4., 16.00 Uhr (4+) FlauschOhren-Konzert Nr. 4 Alles wie verhext!

Sa, 23.4., 19.00 Einf. - 20.00 Uhr Trio Levin-Drescher-Dupree »Mosaiques «

Mi, 27.4., 20.00 Uhr Shakespeares Sprachkosmos Eine abenteuerliche Reise

mit Frank Günther



Tainer Straße 7, 70834 Fellbach Telefon 0711/5851-434

Mo, 11.4., 20.00-22.30 Uhr Di, 12.4., 20.00-22.30 Uhr: Abo 8114

Das Boot Schauspiel nach dem Roman von Lothar-Günther Buchheim mit Hardy Krüger jr., Oliver Kamolz u. a. I: Johannes Pfeifer

Fr, 22.4., 19.00 Einf. - 20.00-22.30 Uhr:

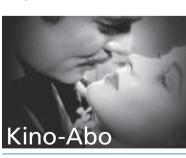
Abo 8101 Die Marquise von O... Schauspiel nach der Novelle von Heinrich von Kleist mit Lisa Wildmann, Sebastian Strehler u. a. I: Silvia Armbruster



Kartenverkauf über www.kulturgemeinschaft.de, www.lokstoff.com oder Telefon 0711/224 77-20

Do, 28.4., 20.15 Uhr Vorher/Nacher

Spielort: SSB Bushaltestelle, Schlossplatz Stuttgart (Fahrender Linienbus)



Delphi Arthaus Kino

Familie zu vermieten Regie: Jean-Pierre Améris (Belgien 2014) Mit Benoît Poelvoorde, Virginie Efira, François Morel, Philippe Rebbot u.a.

Geschäftsmann Paul-André ist Mitte 40, Single und genauso reich wie einsam. Doch letzteres will er nun endlich ändern. Als er zufällig mitbekommt, dass die lebensfrohe Violette aufgrund akuter finanzieller Probleme drauf und dran ist, das Sorgerecht für ihre beiden Kinder zu verlieren, hat Paul-André schließlich die zündende Idee, um auch mal in den Genuss von Familienglück zu kommen. Er sucht die alleinerziehende Mutter auf und unterbreitet ihr den ungewöhnlichen Vorschlag, all ihre Schulden zu bezahlen, wenn sie ihn dafür probeaufnimmt. Nach anfänglicher Skepsis

willigt Violette letztendlich ein. Doch als Paul-André dann statt mit familiärer Harmonie zunächst mit jeder Menge Chaos und Unordnung konfrontiert wird, muss er feststellen, dass ein Familienleben vielleicht doch nicht so einfach ist, wie er sich das ausgemalt hat.



Delphi Arthaus Kino

87 Minuten

Alle Katzen sind grau Regie: Savina Dellicour (Belgien 2014) Mit Bouli Lanners, Anne Coesens,

Manon Capelle, Danièle Denie u.a.

Ein nicht sehr erfolgreicher, chronisch einsamer Detektiv, der aus dem Auto lebt. Er weiß, dass er eine Tochter hat, die fast 16 Jahre alt ist und deren Entwicklung er nur aus der Ferne beobachtet hat. So fern auch wieder nicht, denn Dorothy lernt ihn kennen und findet heraus, was sein Beruf ist. Eines Tages klopft sie an seine Tür und beauftragt ihn als Privatdetektiv mit der Suche nach ihrem biologischen Vater.

Zu Hause hat sie die Probleme eines pubertierenden jungen Mädchens am Rande der sexuellen Reife. Ihre Mutter verheimlicht ihr partout, wer ihr wirklicher Vater ist. Detektiv Paul weiß natürlich, dass Dorothy seine Tochter ist. So genießt er die vermeintlich zufällige Annäherung. Das junge Mädchen interessiert sich für seinen Beruf und überhaupt für das was er so macht Natürlich hat diese Neugier auch mit ihrer erwachenden Erotik zu tun. Niemand sagt irgendjemandem die Wahrheit. Die Verdrängung der Familiengeheimnisse spitzt sich zu.



Delphi Arthaus Kino 105 Minuten, 19.30 Uhr

La Belle Saison (OmU) Regie: Catherine Corsini (Frankreich 2015) Mit Cécile de France, Izïa Higelin,

Noémie Lvovsky u.a. Originalfassung

mit deutschen Untertiteln Frankreich, 1971: Die lesbische Delphine zieht vom elterlichen Bauernhof in die Stadt, um der Intoleranz und Engstirnigkeit zu entkommen. Dort findet sie bald Anschluss an eine Gruppe Frauenrechtlerinnen, zu denen auch Carole gehört. Delphine und Carole verlieben sich, leben sich aus. Als jedoch Delphines Vater schwer erkrankt, muss sie zurück aufs Land – was die Beziehung auf die Probe stellt.

Delphi Arthaus Kino

101 Minuten





Unter dem Sand Regie: Martin Zandvliet (Dänemark/Deutschland 2015) Mit Roland Møller, Mikkel Boe Følsgaard, Louis Hofmann u.a.

Nach Ende des Zweiten Weltkriegs stellen dänische Behörden jugendliche deutsche Kriegsgefangene ab, um die mehr als 40.000 von den Nazis zurückgelassenen Minen am Strand zu entschärfen – wer es überlebt, soll wieder in die Heimat zurückkehren dürfen. Ein mörderischer Job für die 14 Jungs, die erst einmal von dem dänischen Offizier Rasmussen ausgebildet werden müssen. Während ihnen von den Einheimischen blanker Hass entgegen schlägt, entwickelt sich zwischen Schülern und Lehrer langsam gegenseitiger Respekt.





116 Minuten Ein Mann namens Ove Regie: Hannes Holm (Deutschland 2016)

Mit Rolf Lassgård, Bahar Pars, Filip Berg u.a.

Der 59-jährige Ove ist in seiner Gemein-

de berühmt-berüchtigt für seine brüske,

Atelier am Bollwerk

streitsüchtige Art, was ihn nicht gerade zum Sympathieträger macht. Nun muss er den Tod seiner geliebten Frau und seine vorzeitige Entlassung aus den Diensten bei der Eisenbahn verkraften, was ihm seine Bedeutungslosigkeit eindringlich vor Augen führt. Er beschließt, seinem unnützen Leben ein Ende zu setzen. Aber so einfach wie gedacht ist ein Selbstmord nicht, zumal immer etwas dazwischenkommt und auch noch Iraner als neue Nachbarn einziehen. Basierend auf dem Bestseller von Fredrik Backmann realisierte Hannes Holm eine schwarze Komödie, wie man sie sich eigentlich nur aus Skandinavien vorstellen kann. Mit Wallander-Darsteller Rolf Lassgård in der Titelrolle perfekt und promi-



nent besetzt.



Tabyldy Aktanov u.a.

Atelier am Bollwerk

Nomaden des Himmels Regie: Mirlan Abdykalykow (Kirgisien 2015) Mit Taalai Abazowa, Jibek Baktybekova,

Eine Nomadenfamilie lebt zurückgezogen mit ihren Pferden in der berauschenden, Kirgistans: ein alter Hirte und seine Frau. ihre Schwiegertochter Shaiyr und ihre

ist vor vielen Jahren in einem Fluss ertrunken. Umsunai vermisst ihren Papa und glaubt fest daran, dass er – wie es in einer der schönsten Legenden der Nomaden erzählt wird – in einen Steinkauz verwandelt wurde, der seine Kreise über den Gipfeln zieht. Shaiyr entschied sich, bei der Familie ihres Mannes zu bleiben, denn sie liebt das wunderschöne Land. Doch dann taucht der Meteorologe Ermek auf, der seine Mess-Station direkt neben Shaiyrs Zuhause aufbaut. Die beiden verlieben sich und das alte Hirtenpaar ahnt, dass Shaiyr mit dem Gedanken spielt, ein neues Leben in der Stadt zu beginnen. Als Shaiyrs Sohn, der in der Stadt studiert, die Familie in der Bergschlucht besucht, best rmt er die Nomaden mit Geschichten aus dem modernen Leben. Und schließlich tauchen in der Nähe die ersten Baumaschinen auf,



die ein anderes Zeitalter ankündigen. Delphi Arthaus Kino 20

97 Minuten

Wild Regie: Nicolette Krebitz (Deutschland 2016) Mit Lilith Stangenberg, Georg Friedrich,

Silke Bodenbender, Saskia Rosendahl u.a. Ania bewegt sich schlafwandlerisch durch ihr Leben. Einsam lebt sie in einer gigantischen Hochhaussiedlung und arbeitet als IT-Spezialistin in einer kleinen Firma. Ihr Leben ändert sich radikal, als sie in einer Parkanlage einem Wolf begegnet. Ein Blickwechsel mit ihm reicht und Ania fühlt: Der Wolf ist ihre Bestimmung. Sie sperrt das Tier in ihre Wohnung, behandelt es schließlich wie einen Partner und lebt ihre animalische Seite

kompromisslos aus. Nicolette Krebitz inszeniert diesen radikalen, feministischen Film äußerst präzise und hält die Spannung bis zuletzt. Es geht ihr um Freiheit und das Ungezähmte.

(Dänemark/Schweden/Niederlande 2016)



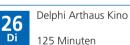
Atelier am Bollwerk

Regie: Thomas Vinterberg

111 Minuten Die Kommune

Mit Trine Dyrholm, Ulrich Thomsen, Helene Reingaard Neumann u.a. Als Erik eine schicke Villa in Kopenhagen erbt, beschließt er auf Vorschlag seiner Ehefrau Anna das bürgerliche Familienleben hinter sich zu lassen, und gründet eine Kommune. Der Alltag der kunterbunten Hausgemeinschaft ist geprägt von Freundschaft, Liebe und entspanntem Laissez-faire. Doch als Erik sich in die hübsche Studentin Emma verliebt und sie, nach demokratisch erarbeitetem Einverständnis der anderen Mitbewohner, ins Haus aufnimmt. droht die von lässigem Miteinander geprägte Stimmung zu kippen. Der Konflikt zwischen privaten Bedürfnissen und großen Idealen gerät zur Zerreißprobe. Thomas Vinterberg (DIE JAGD, DAS FEST), Mitbegründer der Dogma-Bewegung, hat sein frei auf eigenen Kindheitserlebnissen fußendes Theaterstück





virtuos für die Leinwand adaptiert.

Der Schamane und die Schlange Regie: Ciro Guerra (Kolumbien/Venezuela/Argentinien 2015) Mit Nilbio Torres, Jan Bijvoet, Antonio

Amazonas, Anfang des 20. Jahrhunderts: der Schamane Karamakate wird gebeten, den deutschen Forscher Theodor Koch-Grünberg zu heilen. Doch dafür müssen sie die geheimnisvolle Yakruna-Pflanze finden. Etwa 30 Jahre später sucht der Botaniker Richard Evans Schultes Karamakate auf. Auch er ist auf der Suche nach der Yakruna. Karamakate, der mittlerweile den Zugang zur Geisterwelt verloren hat, macht sich noch einmal auf den Weg auf dem Amazonas, ins Herz der Finsternis. In grandiosen Bildern erzählt der Film von den Mysterien einer fast vergessenen Kultur und den Schrecken der Kolonialisierung. Beruhend auf wahren Begebenheiten, als faszinierendes Abenteuer erzählt.



Kino steht noch nicht fest 114 Minuten

Bauernopfer - Spiel der Könige Regie: Edward Zwick (USA 2014) Mit Tobey Maguire, Liev Schreiber, Peter Sarsgaard u.a.

1972 steht in Reykjavik das »Match des Jahrhunderts« an, der russische Großmeister Boris Spassky und der ebenso geniale wie unberechenbare US-Champion Bobby Fischer sitzen sich am Schachbrett gegenüber und kämpfen um die Weltmeisterschaft. Die Welt fiebert mit, es geht um mehr als nur das »Spiel der Könige«. Der Kalte Krieg tobt, die Männer repräsentieren verschiedene Wertewelten und politi-

Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle **rot** markierten Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen unter Telefon 0711 22477-20 oder www.kulturgemeinschaft.de

Karten im freien Verkauf von Bergschluchten geprägten Landschaft halber für einige Monate in ihre Familie kleine Enkelin Umsunai. Shaiyrs Ehemann

sche Systeme. Fischer verliert die erste Partie, tritt zur zweiten nicht an. Alles scheint verloren, doch dann kommt es zum legen dären sechsten Aufeinandertreffen. Der legendäre Schachshowdown bildet den Höhepunkt dieses etwas anderen Biopics, das Bobby Fischers Leben virtuos nacherzählt und gekonnt in seiner Zeit – Kalter Krieg, Vietnam, Studentenunruhen, Watergate etc. - verankert.



Kino steht noch nicht fest

130 Minuten

Ein Hologramm für den König Regie: Tom Tykwer

(Deutschland/USA 2016) Mit Tom Hanks, Sarita Choudhury, Omar Elba, Tom Skerrit u.a.

Verfilmung von Dave Eggers' Bestseller über einen privat und beruflich angeschlagenen US-Geschäftsmann, der mit einer Präsentation in Saudi-Arabien um seine letzte Chance ringt.

Kino Premieren-Abo



Atelier am Bollwerk 12.00 Uhr 84 Minuten

Ein letzter Tango

Dokumentarfilm von German Kral (Deutschland/Argentinien 2015)

In Anwesenheit von Regisseur German Kral

Gleichzeitig leidenschaftliche Liebeserklärung an den Tango wie das Porträt zweier Menschen und Künstler, ihrer Karriere und ihrer Beziehung ist German Krals Doku über das Vorzeigepaar des argentinischen Tangos María Nieves und Juan Carlos Dopes, das sich nach Jahren der Trennung erst für den Film wieder sah. Kral montiert Archivmaterial. Interviews und nachgestellte Szenen zu einem Film, der die Faszi nation für den Tanz fühlbar macht.



Delphi Arthaus Kino 19.30 Uhr Do 125 Minuten

Der Schamane und die Schlange Regie: Ciro Guerra

(Kolumbien/Venezuela/Argentinien 2015) Mit Nilbio Torres, Jan Bijvoet, Antonio Bolivar u.a.

Eröffnungsveranstaltung Filmfestival Cinelatino 2016

Amazonas, Anfang des 20. Jahrhunderts: der Schamane Karamakate wird gebeten, den deutschen Forscher Theodor Koch-Grünberg zu heilen. Doch dafür müssen

sie die geheimnisvolle Yakruna-Pflanze finden. Etwa 30 Jahre später sucht der Botaniker Richard Evans Schultes Karamakate auf. Auch er ist auf der Suche nach der Yakruna. Karamakate, der mittlerweile den Zugang zur Geisterwelt verloren hat, macht sich noch einmal auf den Weg auf dem Amazonas, ins Herz der Finsternis. In grandiosen Bildern erzählt der Film von den Mysterien einer fast vergessenen Kultur und den Schrecken der Kolonialisierung. Beruhend auf wahren Begebenheiten, als faszinierendes Abenteuer erzählt.



Der König, der Jude, der Zauberer, der Mohr

Dokumentarfilm von Norbert Beilharz (Deutschland 1990)

In Anwesenheit von Regisseur **Norbert Beilharz**

William Shakespeare ist ein literarischer Kontinent. Der Mann, dessen Lebenswerk wir bestaunen und bewundern, William Shakespeare, ist am 23. April 1616, vor 400 Jahren gestorben. Anlässlich dieses Todestages zeigt das Kino atelier am bollwerk in Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Stuttgart zwei Filme des Stuttgarter Filmemachers Norbert Beilharz. Darin enthalten sind zwei Portraits von Künstlern, die einen großen Teil ihres Lebens Shakespeare widmeten. In »Der König, der Jude, der Zauberer, der Mohr« ist Gert Voss zu sehen, der 2013 in der Londoner Times als bedeutendster europäischer Schauspieler gerühmt wurde, im Burgtheater in Wien vier Shakespeare-Rollen übernahm und 2014 leider verstarb. Darüber hinaus treten die Regisseure Claus Peymann, Peter Zadek und George Tabori ins Bild. Eine Kooperation mit dem Literaturhaus



Stuttgart.

Atelier am Bollwerk 20.00 Uhr 90 Minuten

Liebe, Choreografie und Tod Dokumentarfilm von Norbert Beilharz (Deutschland 1990)

In Anwesenheit von Regisseur Norbert Beilharz

In »Liebe, Choreografie und Tod« ist vor allem John Neumeier zu sehen, ebenfalls in Stuttgart und in der ganzen Kunstwelt wohlbekannt, der in verschiedenen Städten seine Shakespeare-Adaptionen choreografierte

Eine Kooperation mit der Noverre-Gesellschaft und dem Literaturhaus Stuttgart.



Di, 12.4., 20.00 Uhr: Abo 8142, 8198 Backnanger Bürgerhaus »Beautiful Life«



Kunstauswahl Nr. 5591/7. Das Fremde I

Staatsgalerie Stuttgart Führung: Reinhard Strüber

Kunstauswahl Nr. 5592/13. Das Fremde II Staatsgalerie Stuttgart Führung: Catharina Wittig

Kunstauswahl Nr. 5593/21. Das Fremde III Staatsgalerie Stuttgart

Führung: Reinhard Strüber Kunstauswahl Nr. 5594/28.

Das Fremde IV Staatsgaglerie Stuttgart Führung: Catharina Wittig

Führung: Mirja Kinzler

Kunstauswahl Nr. 5581, 5582/9., 5583, 5584/12. Hier schimmert alles blond ... Staatsgalerie Stuttgart Führung: Ricarda Geib

Kunstauswahl Nr. 5601/10. Fischer, Hölzel, Brühlmann und Moillet Hallen Pfullingen

Kunstauswahl Nr. 5611/10. Re:bellion // Re:ligion // Re:form Städt. Kunstmuseum Spendhaus Reutlingen

Führung: Mirja Kinzler Kunstauswahl Nr. 5621/13., 5622/15. Tastenakrobaten, Pianopoeten Musikinstrumentenmuseum Stuttgart

Kunstauswahl Nr. 5631/16. Der Modernisierungsweg der chinesischen Kunst Absage mangels Beteiligung

Kunstauswahl Nr. 5641, 5642/16., 5643, 5644/20. Giorgio de Chirico Staatsgalerie Stuttgart Führung: Ricarda Geib

Kunstauswahl Nr. 5661/19. Obsessionen - Wahn und Sinn Staatsgalerie Stuttgart Führung: Ricarda Geib

Kunstauswahl Nr. 5044/20., 5042/21. Angekommen Europaviertel Stuttgart Führung: Carola Franke-Höltzermann

Kunstauswahl Nr. 5671/21., 5673/23. Religiöses Leben in Afrika Linden-Museum Stuttgart

Kunstauswahl Nr. 5681, 5682/23. Joseph Beuys und Italien Kunsthalle Vogelmann Führung: Dr. Rita E. Täuber

Führung: Sonja Schauer

Kunstauswahl Nr. 6041, 6042, 6043/01., 6044, 6045/02. 500 Jahre Herzog Christoph Schloss Stammheim Führung: Michael Wenger

Kunstauswahl Nr. 6067, 6068, 6069/16. Positionen der 1920-er Jahre Kreuzkirche Stuttgart-Hedelfingen Führung: Michael Wenger

Kunstauswahl Nr. 6095/18., 6096/19., 6097/20., 6098/21. Stuttgarter Quartiere Calwer Straße / Calwer Passage

Führung: Michael Wenger Kunstauswahl Nr. 6090, 6091/28., 6092, 6093/29. **Stuttgarter Quartiere** Jugendstil im Westen

Führung: Michael Wenger

Die Zahl mit dem Punkt nach der Kunstauswahl-Nr. bezeichnet das Tagesdatum der Veranstaltung

Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle rot markierten Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen unter Telefon 0711 22477-20 oder www.kulturgemeinschaft.de

Zweitägiges Kunsterlebnis in Schwäbisch Hall

»Die Tochter des Salzsieders« und Kunst in und aus Schwäbisch Hall

Samstag, 18. Juni bis Sonntag, 19. Juni 2016

Unser Kunsterlebnis Sommer-Special führt mitten hinein in die Geschichte der Salzsiederstadt. Vor der imposanten Kulisse des Aufgangs zur Michaelskirche wird im Rahmen der Freilichtspiele »Die Tochter des Salzsieders« aufgeführt. Ein Stadtspaziergang entlang der Handlungsorte der Romanvorlage stimmt in die Vorstellung ein. Vor der Aufführung stärken Sie sich mit einem Drei-Gänge-Menue im Restaurant Ihres Hotels »Kronprinz«.



Jennifer Krannich als Anne Katharina Vogelmann

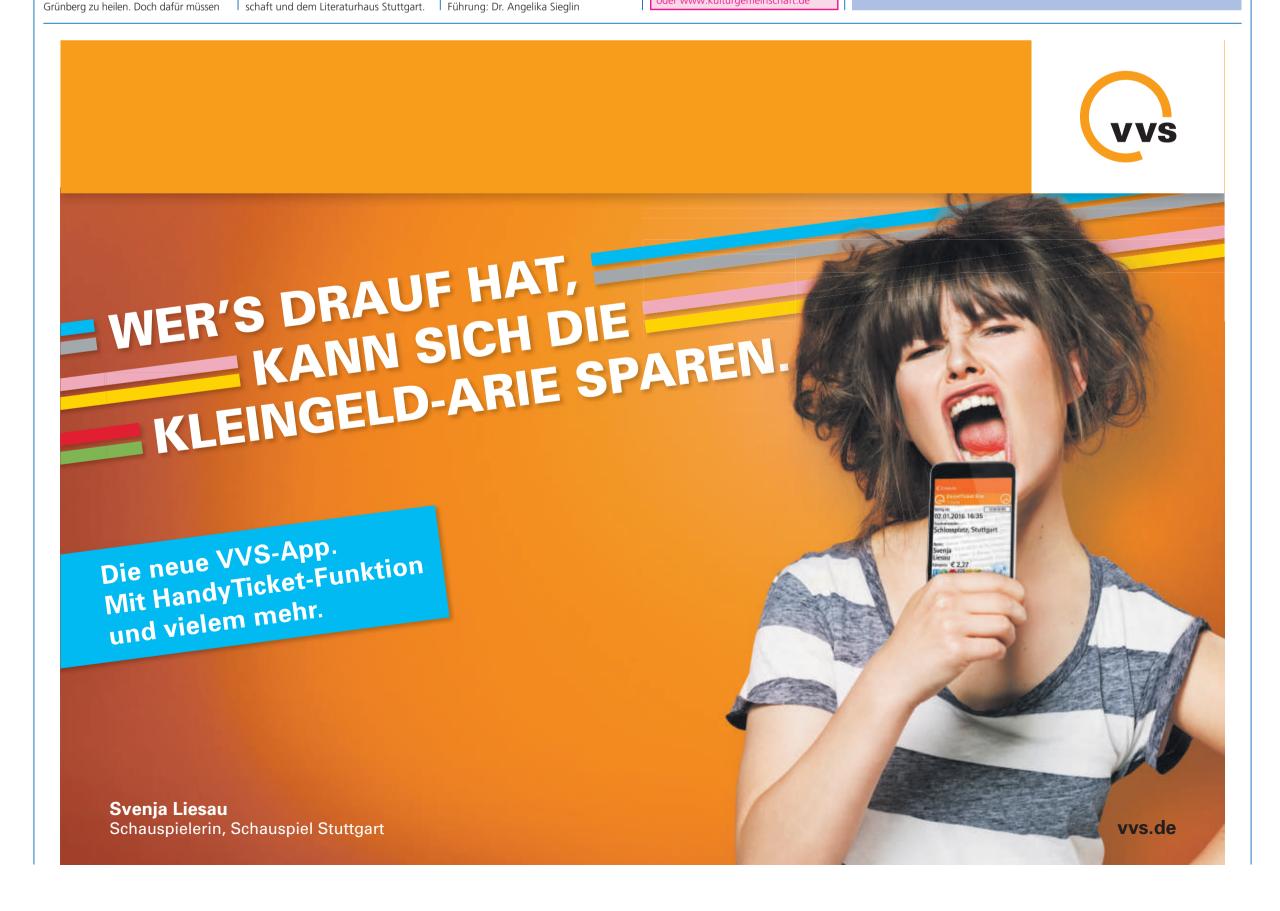
Am Sonntag erfahren Sie bei der Führung durch die Villa »Dieter Franck Haus« mit Atelier und großem parkartigen Garten die Arbeits- und Lebenssphäre des Künstlerpaares Dieter und Rita Franck. Anschließend spazieren Sie zur Kirche St. Urban, einer der wenigen in Süddeutschland noch vorhandenen Schmuckkirchen.

Im Preis von 228,- Euro für Mitglieder und 264,- Euro für **Gäste** sind enthalten: Übernachtung mit Frühstück im 4* Hotel »Kronprinz«, 2-stündige historische Stadtführung, Abendessen, Theaterkarte, Programmheft, Übernachtung, Frühstück, Eintritt und Führung durch das Dieter Franck Haus mit Getränk und Snack. An- und Abreise in Eigenregie.

Beginn: 15 Uhr

Das Sommer-Special wird wieder begleitet von Doris Unruh.

Infos und Anmeldungen für dieses Kunsterlebnis bitte bei Cynthia Brenken-Meyke unter 0711/22477-16 oder per E-Mail: cynthia.brenken-meyke@kulturgemeinschaft.de.



Kultur

Schicksalsdrama

Hoffmanns Erzählungen

Die auf Erzählungen von E. T. A. Hoffmann basierende phantastische Oper ist das Opus magnum von Jacques Offenbach, das neben der »Barcarole« mit einigen der bekanntesten Melodien der klassischen Musik überhaupt glänzt. Es behandelt das Drama des Dichters Hoffmann, der ohne Alkohol nicht schreiben und ohne Liebe nicht leben kann. Verfolgt von seiner Muse, gerät Hoffmann in eine surreale Welt, in der er drei Frauen begegnet, an denen er verschiedene Spielarten leidenschaftlicher Hingabe erprobt: der mechanischen Apparatur Olympia, der ganz in ihrer Kunst verlorenen Sängerin Antonia und schließlich der berechnenden Kurtisane Giulietta. Christoph Marthaler hat »Hoffmanns Erzählungen« für die Oper Stuttgart neu inszeniert, die nächsten Aufführungen sind am 3., 10., 15., 23., 30. April und 5. Mai.

Karten für Mitglieder: 39 bis 95 Euro

Spam

Spurensuche im Internet

Wer im Internet unterwegs ist, hinterlässt Spuren. Mario Monti, der Protagonist in Rafael Spregelburds Sprechoper »Spam«, ist ein Professor für alte Sprachen, der eines Tages ohne Erinnerung aufwacht. Er nutzt das Internet als erste Quelle auf der Suche nach seiner Identität. Der argentinische Autor, Regisseur und Übersetzer Spregelburd thematisiert in seinem Werk eine Welt des Zerfalls; die Wirklichkeit, gesehen aus Montis Perspektive, zeigt sich in Spam-Mails, Übersetzungsprogrammen oder Botschaften per Skype. Die deutsche Erstaufführung inszeniert Marie Bues am Theater Rampe. Ab 16. März lässt sie in Zusammenarbeit mit der Ausstatterin Heike Mondschein und dem Musiker Benedikt Brachtel das Rauschen der virtuellen Welt auf der Bühne brachial, monumental und überdimensional Gestalt annehmen.

Karten für Mitglieder: 13 Euro



Ballett am Rhein Schlossfestspiele Ludwigsburg

Das Ballett am Rhein gastiert mit zwei Choreografien Martin Schläpfers bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen. Mit Denis Proshayev am Klavier entwickelt sich das erste, nach dem Schopenhauer-Zitat »verwundert seyn – zu sehen« betitelte Werk zu der Musik von Skrjabin und Liszt. Danach entführt »Symphonie q-Moll« (Foto) in die Welt des Rokoko. Aus der tiefgründigen Leichtigkeit von Mozarts Musik, gespielt vom Württembergischen Kammerorchester Heilbronn, entwickelt sich ein getanztes Divertissement des 21. Jahrhunderts. Gastspieltermin im Forum am Schlosspark ist der 22. Juni. Karten für Mitglieder: 23,40 bis 45,90 Euro In Verbindung mit dem Ballettereignis findet ebenfalls am 22. Juni in einem »Kunsterlebnis« ein Gespräch mit der Ikone der Tanzfotografie, Gundel Kilian, statt. Mitglieder: 82 Euro, Freier Verkauf: 91 Euro

EINBLICK AUSBLICK

Die Kulturgemeinschaft hat viele Kooperationspartner in allen Sparten der Kunst. Hier haben sie Gelegenheit sich Ihnen vorzustellen. Diesen Monat gibt Frieder Bernius Einblick in seine Arbeit als Künstlerischer Leiter des Musikpodiums Stuttgart und Ausblick auf das bevorstehende Festival »Stuttgart Barock«.

»Alte Musik« – das klingt veraltet und abgestanden. Vielleicht nennen die Engländer sie deshalb auch lieber »Early Music«, frühe Musik also. Zu ihr zählen vielfach Werke, die selten Eingang in Konzertprogramme oder Opernspielpläne finden. Das wollten einige Kenner Alter Musik in den 1980er Jahren gemeinsam mit mir ändern. Deswegen haben wir vor fast dreißig Jahren ein Festival gegrün-

det, in dessen Mittelpunkt die Musik vor 1800 steht. Seit 2004 trägt es den Namen »Stuttgart Barock«. Wir wollten auch für das Publikum in Stuttgart und der Region die ganze Fülle der Musikgeschichte aus den Jahrhunderten vor 1800 hörbar machen. So traten viele Musiker und Ensembles aus ganz Europa, unserer Einladung folgend, erstmals in Stuttgart auf. Diese Spezialisten sind informiert über die historische Aufführungspraxis und haben die Aufführungsbedingungen und originalen Klänge der aufgeführten Werke erforscht. Die von ihnen wiederentdeckten Kompositionen brachten sie in Erstaufführungen nach Stuttgart. Auch wenn seit dem ersten Festival die Idee der Aufführung dieser Musik im Stuttgarter Raum vielerorts Fuß gefasst hat und »Stuttgart Barock« inzwischen alle zwei Jahre im April stattfindet, bietet es eine wunderbare Gelegenheit, sich wieder einmal intensiv der Musik dieser Zeit zu widmen. Zwischen dem 22. und 24. April laden wir dazu ein, ein Wochenende im historischen Zentrum Stuttgarts, unter anderem im Alten und Neuen Schloss, mit Musik des 17. Jahrhunderts zu verbringen.

und Komponisten des 17. Jahrhunderts in Telgte geschrieben hat. Dazu spielen Lorenz Duft-

Wir haben dem diesjährigen Festivalwochenende das Motto »Frieden hören« gegeben – der Drei-Bigjährige Krieg und der »Frieden Anno 48« spielen im 17. Jahrhundert eine zentrale Rolle. Zwei Ensembles aus Genf und London haben wir dazu eingeladen: Gli Angeli Genève treten als Vokalensemble und Instrumentalbegleitung auf, das Ensemble Plus Ultra singt a cappella. In der Mehrzahl der Konzerte spielt die Gambe, ein historisches Saiteninstrument, eine tragende Rolle. Durch den Film »Die siebente Saite« ist die Viola da Gamba für ein breiteres Publikum populär geworden. Hille Perl, die Interpretin dieses Instruments, ist für viele die Gambistin schlechthin. Sie wird als »Artist in Residence« gleich in drei Konzerten, sowohl solistisch als auch im Ensemble, auftreten. Außerdem wird das Festivalprogramm ergänzt durch eine musikalische Lesung von Auszügen der Erzählung »Das Treffen in Telgte«, die Günter Grass in Anlehnung an die »Gruppe 47« über ein fiktives Treffen befreundeter Dichter

Rockabilly

Rock 'n' Roll und Akrobatik

Das Friedrichsbau Varieté unternimmt in diesem Frühling mit der Show »Rockabilly« eine Zeitreise zurück in die Fünfziger Jahre. Die Songs von Little Richard, Buddy Holly, Chubby Checker, The Coasters, Elvis und anderen Rock 'n' Roll-Größen lassen die Aufbruchstimmung und das Lebensgefühl jener Zeit aufleben. Die Lords of Comedy Max Nix & Willi Widder Nix sowie Artisten aus der ganzen Welt präsentieren ein turbulentes Programm mit Rock 'n' Roll, Petticoats, Hüftschwüngen à la Elvis Presley und natürlich ganz viel atemberaubender Akrobatik, von Hula Hoop und Sprungseil bis Einrad und Jonglage. Am 21., 24. und 28. April können Besucher eintauchen in den Trubel im Rockabilly Club mit dem Ansager Max Nix und in die Rhythmen der großen Hits der Fünfziger Jahre.

Karten für Mitglieder: 29 Euro

Martin Stadtfeld spielt Bach

und Lise de la Salle interpretiert Ravel: zwei Stars am Klavier

Seit sich Martin Stadtfeld (Foto) 2003 mit seiner unbekümmert-eigenwilligen Lesart von Bachs Goldberg-Variationen der größeren Öffentlichkeit vorstellte, entwickelt sich seine Karriere in rasantem Tempo. Der mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete Starpianist, für den Bach und Mozart zu den Göttern der Musikwelt zählen, ist am 12. April im Beethoven-Saal zu erleben. In der konzertanten Reihe »Faszination Klassik« von SKS Russ und Kulturgemeinschaft Stuttgart konzertiert er mit den Festival Strings Lucerne, die zu den profiliertesten Kammerorchestern Europas zählen und in diesem Jahr ihr 60-jähriges Jubiläum feiern. Unter der Leitung von Daniel Doods werden neben Werken von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Josef Suk und Antonín Dvořák zwei Kompositionen für Klavier und Orchester von Johann Sebastian Bach dargeboten, die dem Hörer vertraut erscheinen mögen, in Stadtfelds Interpretation aber auch ein Quell der Überraschung sein können. Karten für Mitglieder: 28 bis 51 Euro, Freier Verkauf: 40 bis 80 Euro, Ermäßigung für Schüler und Studenten

Mit Lise de la Salle gastiert ein weiterer Star der internationalen jungen Pianistenszene im Beethoven-Saal. Mit vier Jahren begann sie mit dem Klavierspiel, ihren ersten Auftritt hatte sie bereits mit neun Jahren. Sie gilt als Riesen-Talent, ihre CDs und Konzerte werden hymnisch gefeiert. Nach dem Auftakt mit Gershwins »Ein Amerikaner in Paris« interpretiert sie am 30. April mit den Stuttgarter Philharmonikern unter Leitung von Nicholas Milton Ravels Klavierkonzert G-Dur. Ein weiterer Höhepunkt des Abends ist die »Orgelsinfonie« von Saint-Saëns. Solist an der Orgel ist Stiftskantor Kay Johannsen. Karten für Mitglieder: 22 bis 46 Euro, Freier Verkauf: 28 bis 60 Euro, Ermäßigung für Schüler und Studenten

Ego im Wanken Der Mann der die Welt aß

Das mehrfach ausgezeichnete Erstlingswerk von Nis-Momme Stockmann wurde 2009 in Heidelberg uraufgeführt und hat bis heute nichts an Brisanz verloren. »Der Mann der die Welt aß« kreist um zeitlos relevante Themen wie Arbeitslosigkeit, Trennung, Verantwortungsflucht, Alterskrankheit, Pflegedesaster, familiäre Konflikte und zeigt den Kampf um die Mitte der Gesellschaft und den kurzen Weg zu ihrem Rand. Im Zentrum steht ein namenloser überforderter Mittdreißiger, der ständig Projekte plant und dabei immer scheitert, der schwankt zwischen Eigenverantwortung und Selbstmitleid, zwischen Bindung und Loslassen. Ab 31. März ist das Stück, das trotz aller Tragik oft brüllend komisch ist, als Stuttgarter Erstaufführung in der Inszenierung von Christof Küster im Studio Theater zu sehen.

Karten für Mitglieder: 12 Euro

Frank Günther **Shakespeares Sprachkosmos**

Anlässlich des 400. Todestags von William Shakespeare ist der Regisseur und vielfach ausgezeichnete Übersetzer Frank Günther (Foto) am 27. April Gast im Backnanger Bürgerhaus. Er hat als erster das Gesamtwerk des englischen Dramatikers vollständig ins Deutsche übertragen, ihm sind die inzwischen meistgespielten modernen Bühnenvorlagen zu verdanken. In seinem höchst unterhaltsamen »one-man-act« vermittelt er den Reichtum an Sprachnuancen und Tonlagen, er erzählt von befremdlichen Wörtern, Sätzen und Dialogen aus Shakespeares Sprachkosmos und nimmt das Publikum mit auf eine Reise durch dessen zum Weinen komische, tragisch alberne, gereimte und ungereimte Sprachwelt, deren Dimensionen von grob elegant über gedrechselt schlicht bis hochtönend gossenhaft und obszön geschliffen reicht.





schmid und seine Abteilung Alter Musik Werke

der Akteure dieses Treffens.



Frieder Bernius